

Kulturzentrum  
Tuchfabrik sucht  
ambitionierte Förder-  
mitglieder **Seite 4**



Seit November 2011 haben Trierer  
Jugendliche eine Stimme: das Jugend-  
parlament. Im Interview mit der RaZ ziehen  
Mitglieder eine Zwischenbilanz **Seite 5**



Patent gesucht für die  
Kunstobjekte der Ele-  
phant Parade in Trier  
und Luxemburg **Seite 7**

18. Jahrgang, Nummer 9

AMTSBLATT

Dienstag, 26. Februar 2013

## Wahlvorschlagsfrist bis 15. Juli

Bundespräsident Joachim Gauck hat Sonntag, 22. September 2013, als Termin der Bundestagswahl bestätigt. Trier gehört zum Wahlkreis 204, der außerdem den Landkreis Trier-Saarburg umfasst. Beim letzten Urmengang im September 2009 waren dort rund 191.700 Personen wahlberechtigt. Das Direktmandat verteidigte CDU-Bewerber Bernhard Kaster mit 45,7 Prozent der Erststimmen. Wahlleiter im Bezirk 204 ist im Herbst Johannes Minn von der Kreisverwaltung Trier-Saarburg. Dort können bis 15. Juli Wahlvorschläge eingereicht werden.

**Bekanntmachung auf Seite 11**

## Kleinbürger unter Druck

Als nächste Premiere präsentiert das Theater am Samstag, 2. März, 19.30 Uhr, die Revue „Kleiner Mann, was nun?“ nach dem Roman von Hans Fallada in der Inszenierung von Intendant Gerhard Weber. Anfang der 30er Jahre versucht Buchhalter Johannes Pinneberg mit seiner Freundin „Lämmchen“ in einer Kleinstadt, den Widrigkeiten des Daseins zu trotzen. Als er seinen Job verliert, schlägt es die Familie nach Berlin. Pinnebergs Leben als Arbeitsloser ist geprägt vom Überlebenskampf und der Angst vor dem sozialen Abstieg.

## OB-Sprechstunde

Im Rathaus findet am Freitag, 8. März, vormittags die nächste Bürger-sprechstunde mit OB Klaus Jensen statt. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich: 0651/718-1013.

## Konzept könnte überarbeitet werden

Debatte zur Weiberfastnacht 2013 aus Sicht des Jugendschutzes

Alkoholexzesse unter Jugendlichen lassen sich nur mit einem ganzjährigen Präventionskonzept in den Griff kriegen. Mit dieser Einschätzung eröffnete Stadtjugendpflegerin Susanne Schmitz die Bilanzdiskussion des Ju-

gendhilfeausschusses nach dem Fetten Donnerstag. In der lebhaften Debatte, an der sich neben Vertretern freier Träger und weiteren Ausschussmitgliedern die Polizei und das Jugendamt beteiligten, wurde neben der Erleich-



**Friedlich und fröhlich.** Für einen unbeschwerten Straßenkarneval ohne Körperverletzungen und Alkoholexzesse muss nach Einschätzung der Jugendschutzexperten die Prävention weiter optimiert werden. Foto: PA

# Weitere Öffnung nach Luxemburg

Theater setzt beim Spielplan 2013/14 unter anderem auf Kooperationen mit Esch-sur-Alzette

Nach der gerade überstandenen Sparrunde 2012 setzt das Theater stärker auf Kooperationen mit anderen Häusern, um die knappen Ressourcen noch besser zu nutzen. In der Saison 2013/14 werden mit dem Théâtre Municipal aus Esch-sur-Alzette zwei große Produktionen umgesetzt: die Doppelpremiere von Büchners „Leonce und Lena“/„Dantons Tod“ sowie „Glaube, Liebe, Hoffnung“ von Ödön von Horvath.

Nach dem großen Erfolg von „La Traviata“ präsentiert das Theater zum Start in die Spielzeit mit „Rigoletto“ eine weitere Verdi-Oper. Zahlreiche weitere Klassiker prägen das von Intendant Gerhard Weber und seinem Team präsentierte Programm, darunter die Operette „Die Fledermaus“, die Lortzing-Oper „Der Wildschütz“, Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ als Schulstück, das Hippie-Musical „Hair“ sowie als Wiederaufnahme Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“.

### Uraufführung im Tanztheater

Nach dem großen Erfolg 2012 findet im September erneut ein Theaterfest auf dem Kornmarkt statt. Das Tanztheater präsentiert eine Produktion nach Franz Schuberts „Winterreise“ mit dem Bühnenbild von Fotokünstlerin Rut Bleses Luxemburg. Unter dem Motto „In 80 Mouseclicks um die Welt“ folgt im April 2014 als Uraufführung eine modernisierte Fassung des Romans von Jules Verne. Im Studio sind Stücke der bekannten Ge-



**Klassiker.** Die Shakespeare-Komödie „Ein Sommernachtstraum“ präsentiert das Theater als Wiederaufnahme bei einer Open Air-Aufführung am 1. August. Foto: Theater/Marco Picuch

genwartsautoren Theresia Walser und Moritz Rinke zu sehen. Das Philharmonische Orchester steuert unter anderem acht Sinfoniekonzerte bei und setzt die beliebten Reihen „Weltmusik“, „Klassik um elf“ in der Promotionsaula sowie „Kinderkönige“ in Trier-West fort. Die jungen Theaterbesucher können sich auf das Weih-

nachtsstück „Das Dschungelbuch“ ab 13. November freuen.

### Keine neuen Sparrunden

Kulturdezernent Thomas Egger sprach bei der Spielplan-Vorstellung von einem „ambitionierten und spannenden Programm“. Nach den schmerzhaften Kürzungen 2012 seien im Doppel-

haushalt 2013/14, den die Trierer ADD noch genehmigen muss, keine weiteren Sparrunden vorgesehen. Zur kommenden Spielzeit soll der Service für die Besucher durch das neue Online-Ticketssystem und einen barrierefreien Zugang zum Theatergebäude verbessert werden.

**Spielplanübersicht Seite 4**

## Rallye-WM: Nur noch Parken in Trier

ADAC kippt Circus Maximus bei Deutschland-Rallye

Nach dem Showstart, der bereits im Dezember letzten Jahres von Trier nach Köln verlegt wurde, verliert Trier jetzt auch den spektakulären Rundkurs durch die Innenstadt bei der Rallye Deutschland. Der ADAC streicht überraschend den Circus Maximus aus seinen Wertungsprüfungen und damit den einzigen sportlichen Teil der Rallye in Trier. Die Fans können die Fahrzeuge nur noch abgestellt auf dem Viehmarkt oder aufgebockt im Servicebereich des Messeparks erleben. Lediglich die Siegerehrung soll in diesem Jahr noch vor der Porta Nigra stattfinden. Aber auch hier wird es keine publikumsfreundliche Durchfahrt durch die Innenstadt geben. Alles andere spielt sich im weiteren Umland ab, was nach Meinung von Tourismus-Chef Hans-Albert Becker sicherlich auch zu wirtschaftlichen Einbußen führen wird.

Wirtschaftsdezernent Thomas Egger bedauert die ADAC-Entscheidung, da dadurch die wesentliche Attraktion

der Rallye in Trier wegfallen. „Die Entscheidung verwundert mich vor dem Hintergrund umso mehr, dass es in allen Vorgesprächen zur diesjährigen Rallye nur darum gegangen ist, den Showstart zu verlegen und dass die Veranstaltung in Trier sonst unverändert bleiben wird. Das war uns fest zugesichert. Auch wenn noch maßgebliche Bereiche der ADAC-Rallye weiterhin in Trier verbleiben, müssen wir doch in den kommenden Wochen sicherlich darüber reden, wie die Veranstaltung für Trier weiter entwickelt werden kann.“

### Ratsmehrheit für die Rallye

„Maßlos enttäuscht“ zeigte sich auch Manfred Kronenburg, Abschnittsleiter für Trier und somit für den Rundkurs zuständig: „Das Herz der Rallye ist und bleibt Trier, ich kann diese Entscheidung nicht nachvollziehen.“ Der Stadtrat hatte sich im letzten Jahr noch mehrheitlich für die Rallye ausgesprochen.

## Meinung der Fraktionen



### Perspektiven für die verschuldete Stadt

Dr. Heinz-Dieter Hardes, emeritierter Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Trier, war Referent des jüngsten Stammtisches der CDU-Fraktion. Er hat die finanzielle Situation von 20 Städten und Kommunen im ganzen Bundesgebiet, darunter von Trier und Kaiserslautern, untersucht. Hardes nahm sowohl die Einnahmen- und Ausgabenseite als auch den Schuldenstand unter die Lupe. Er zeigte auf, dass die Stadt Trier unter systematischen, strukturellen Nachteilen bei ihrer Finanzierung leidet. Bei den hauptsächlichen Steuereinnahmequellen der Gemeinden – Gewerbesteuer und Einkommensteuer – steht Trier schlechter da als vergleichbare Städte. Auch bei den Schlüsselzuweisungen liegen die beiden rheinland-pfälzischen Städte im Vergleich ausgewählter kreisfreier Städte deutlich im unteren Drittel. Bei den Personalkosten rangiert Trier hingegen im oberen Drittel.

Professor Hardes verdeutlichte, dass vor allem die Expansion der Sozialtransfers zu einer

dramatischen Verschlechterung der Ausgaben geführt hat. Denn der Bereich Soziales ist neben den Personalkosten mit Abstand der Hauptposten bei den Ausgaben, auf die die Kommune kaum einen Einfluss hat, da sie durch Bundes- und Landesgesetze geregelt sind. Der Ausgabendruck führte in den vergangenen Jahren zu einer Verringerung der Investitionsquoten.

Hardes kritisierte, dass die Kommunen zwar die Finanzierungslast tragen müssen, aber keine Entscheidungskompetenz in diesem Bereich haben. Der Kommunale Entschuldungsfonds führt nicht zu einer Entschuldung Triers, sondern lediglich dazu, dass die Verschuldung sich in etwas verringertem Tempo fortsetzt. Hier brauchen wir weitergehende, systemverändernde Reformen – die Landesregierung steht in der Pflicht, ihren notleidenden Kommunen unter die Arme zu greifen. Es muss das Konnexitätsprinzip gelten: Wer bestellt, bezahlt!

CDU-Stadtratsfraktion



### Schulentwicklungsplan: Zeit zu entscheiden

Die SPD unterstützt die Verwaltung in ihrer Zielrichtung des Schulentwicklungskonzepts und sieht in der Konzentration der Standorte eine zwingende Notwendigkeit, die begrenzten Finanzmittel effizienter einzusetzen. Damit kann die Qualität der Bauten und der Schulausstattung verbessert werden. Auf Grundlage des Gutachtens des Büros Krämer-Mandau wollen wir aber noch folgende Punkte ergänzen:

1.) Die Kurfürst-Balduin RS Plus Trier-West wird ab dem Schuljahr 2014/15 mit dem Standort Mäusheckerweg disloziert. Die Jahrgangsstufen 5 und 6 sollen in Trier-West bleiben und die Jahrgangsstufen 7 bis 10 in Ehrang beschult werden. Die GS Reichertsberg und Pallien werden ab dem Schuljahr 2014/15 in der Kurfürst-Balduin RS Plus zusammengeführt.

2.) Die GS Biewer wird zum Schuljahr 2016/17 keine neuen Kinder mehr aufnehmen und zum Schuljahr 2019/20 mit der GS in Pfalzel zusammengeführt. Diese ist für den Ganztagsbetrieb ab Sommer 2019 auszubauen.

3.) Ergeben die Untersuchungen des Schulgebäudes Robert Schuman die Möglichkeit einer wirtschaftlich sinnvollen Sanierung, sollen die GS Egbert und Barbara dort zu einer vierzügigen Ganztagschule zusammengeführt werden. Im Falle der fehlenden Option einer wirtschaftlichen Sanierung des Robert-Schuman-Gebäudes sollen die Voraussetzungen für eine Zusammenführung der GS Egbert und Olewig am Standort Olewig geschaffen werden, während die GS Egbert als Dependence des FWG genutzt werden kann.

4.) Die SPD steht zum Erhalt des Hortes an der GS Heiligkreuz, um insbesondere bezüglich der Lücken in der Betreuung in den Ferien und nach Schulschluss aber auch darüber hinaus dieses wichtige Angebot zu erhalten. Erst nach Genehmigung eines Ganztagschulbetriebs soll eine Neuorganisation des Hortes zur Freimachung der notwendigen Räume folgen.

Dr. Regina Bux, bildungspolitische Sprecherin



### Freiheit bis zur Besinnungslosigkeit?

Eine Sache hat der Trierer FDP-Nachwuchs nicht verstanden, als er am Weiberdonnerstag das Kopfsteinpflaster mit der Forderung nach Aufhebung des eintägigen Alkoholverbotes beschmierte.

Die Forderung der Jungliberalen nach weiterhin grenzenlosem Alkoholkonsum am Weiberdonnerstag in der Innenstadt ist verantwortungslos und bestenfalls ein populistischer Akt der politischen Unvernunft.



Gerd Dahm

Massenhaftes „Koma-saufen“ ist kein Ausdruck von bürgerlicher Freiheit. Nach den schlimmen Vorfällen der letzten Jahre – bei denen sich Dutzende Jugendliche zum Teil bis zur Besinnungslosigkeit und damit krankenhauserreif betrunken hatten –

waren Sanktionen seitens der Stadt und der verantwortlichen Politik dringend erforderlich.

Man stelle sich die öffentliche Reaktion vor, wenn in diesem Jahr als Folge eines kollektiven Alkoholauslasses jemand ernsthaft zu Schaden gekommen wäre. Von wegen, das hätte man doch wissen können. Das diesjährige Alkoholverbot auf dem Hauptmarkt war ein Warnschuss, der offensichtlich nötig war und gehört wurde.

Inwieweit eine solche restriktive Reaktion von Dauer sein muss, wird sich zeigen.

Es wäre allen Faschingsjucken und Feierläunigen zu wünschen, dass im Straßenkarneval zukünftig nicht nur Prinz Karneval, sondern auch die Vernunft regiert. Dann haben alle ihren Spaß.

Gerd Dahm, Ratsmitglied Bündnis 90/Grüne



### FWG vor Ort in Zewen

Die FWG-Fraktion hat sich von Beginn an immer zeitliche und inhaltliche Freiräume geschaffen, um einen intensiven Kontakt mit Bürgern zu pflegen. Neben regelmäßigen Sprechstunden gehen wir in die Stadtteile, um vor Ort mit den Betroffenen einen Gedankenaustausch zu pflegen. So besuchten wir zum Beispiel am 18. Februar Zewen, um mit Vertretern der Interessengemeinschaft BZ 12 die Umwidmung des Gewerbegebiets Wasserbilliger Straße in ein Mischgebiet zu diskutieren. Wir teilen die Einschätzung der Interessengemeinschaft, dass so eine Entschärfung der Verkehrssituation, eine Verbesserung der Attraktivität des Ortseingangs und vor allem ein Stopp der Verfallsprozesse erreicht werden kann.

Unsere Fraktion unterstützt deshalb die Umwidmung und hofft, dass sich die Verwaltung im Interesse einer Erhöhung der städtischen Qualität dem nicht verschließt. Aus der Bürgerschaft wurde vorgeschlagen, sich aus Sicherheitsgründen besonders im Interesse

von Kindern und älteren Menschen dafür einzusetzen, dass auf dem Fußweg in der Wasserbilligerstraße bei den Aus- und Einfahrten Kanzel- und Echternacherstraße Markierungspfosten aufgestellt werden. Um die Probleme der Einfahrten in der Acht, besonders für Busse, zu entschärfen, sollte in der Kantstraße an dieser Kreuzung ein Halteverbot eingeführt werden. Auch diesem Anliegen wird sich die FWG annehmen. **FWG-Fraktion**



Brachfläche. Gespräch mit Vertretern der Interessengemeinschaft BZ 12 auf dem derzeit verwahrlosten Gelände. Foto: FWG



### A.R.T.-Müllgebührensenkung – Augenwischerei?

Nach der Auffassung von Bündnis 90/Grüne ist die Mehrheitsentscheidung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier (A.R.T.) zur Gebührensenkung bei den Mülltonnen- und Anlieferungsgebühren zur Entsorgung in Merdesdorf wenig weitsichtig und populistisch. Leider wird dabei der Hauptkostenfaktor des Kreislaufwirtschaftsgesetzes für die A.R.T.-Gebühren, nämlich die Beschaffung zusätzlicher Tonnen, nicht angesprochen. Für den Bürger ergeben sich durch diese Biotonnen laufende Zusatzkosten durch die Abholung, den Bedarf an weiterem Unterbringungsplatz, Geruchsbeeinträchtigungen besonders im Sommer und die Pflicht zur Missbrauchsaufsicht wegen Haftung des Zahlungspflichtigen bei Fehlbefüllung.

Die A.R.T. und die Mehrheit der Verbandsversammlung bemühen sich deshalb um einen Verzicht auf eine künftige „Grüne Zwangstonne“. Dabei zählen wir auf die Mitwirkung der

Bürger zur Abwehr der „Grünen Zwangstonne“ durch die Bereitschaft, verstärktes Grünanlieferungsvolumen zum Beispiel bei den kostenfreien Privatsammelstellen der A.R.T. abzugeben. Die A.R.T. wird die kostenfreie Abholung optimieren und technisch verbesserte Systeme zur Mülltrennung einsetzen.

Die Anhänger der Grüntonnenpflicht ohne gesetzliche Freistellungsmöglichkeit sollten künftige Mehrkosten beim Einsatz der absehbaren Altlösung für den Bürger schlüssig begründen, wenn die gleiche Zielerreichung günstiger realisiert werden kann.

Die Forderung von Bündnis 90/Grüne, im Voraus bis zum Wirkungzeitpunkt des Gesetzes für eine dann vielleicht schon veraltete Grüntonnenlösung Rücklagen zu bilden, würde in diesem Punkt nur gesetzliche Unzulänglichkeiten kaschieren und ist deshalb für uns nicht überzeugend.

Hartmut Rudat, Mitglied der FDP in der A.R.T.-Zweckverbandsversammlung



### Wasser ist ein Menschenrecht

Die europäische Kommission plant, in Zukunft die Versorgung von Trinkwasser in Europa zu privatisieren. Das heißt, dass Wasserdienstleistungen verkauft und damit Gewinne erwirtschaftet würden. Eine solche Praxis hätte verheerende Folgen: Die Trinkwasserversorgung und die sanitäre Grundversorgung, die für uns selbstverständlich sind, wären nicht mehr sichergestellt, womit die Existenzsicherung aller Menschen ernsthaft gefährdet wäre. Aus diesem Grunde übernimmt und unterstützt die Linksfraktion ausdrücklich die Forderungen der Kampagne „Wasser ist ein Menschenrecht“:

1. „Die EU-Institutionen und die Mitgliedsstaaten haben die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass alle Bürger und Bürgerinnen das Recht auf Wasser und sanitäre Grundversorgung haben.“

2. Die Versorgung mit Trinkwasser und die Bewirtschaftung der Wasserressourcen darf nicht den Binnenmarktregeln unterworfen

werden. Die Wasserwirtschaft ist von der Liberalisierungsagenda auszuschließen.

3. Die EU verstärkt ihre Initiativen, einen universellen Zugang zu Wasser und sanitärer Grundversorgung zu erreichen.“

#### Eingriff in die Versorgungshoheit

Durch eine EU-Richtlinie, die die Privatisierung von Trinkwasser beschließt, sieht die Linksfraktion einen Eingriff in die Versorgungshoheit der Kommune. Kommunale Versorgung, Leistungen und Arbeitsplätze sind dadurch gefährdet. Deshalb setzt sich die Linksfraktion dafür ein, dass in Trier eine Resolution in den Stadtrat eingebracht wird, die die Stadt aufruft, sich der EU-Richtlinie zu widersetzen und sich dafür zu positionieren, dass Wasser ein Menschenrecht ist und künftig alle Menschen Zugang zu sauberem, bezahlbarem Trinkwasser sowie einer sanitären Grundversorgung erhalten.

Linksfraktion im Stadtrat

## Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

**CDU-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: [cdu.im.rat@trier.de](mailto:cdu.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.cdu-trier.de](http://www.cdu-trier.de),  
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

**SPD-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127  
• E-Mail: [spd.im.rat@trier.de](mailto:spd.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.spd-trier.de](http://www.spd-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

**B 90/Grüne:** Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: [gruene.im.rat@trier.de](mailto:gruene.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.gruene-stadtrat-trier.de](http://www.gruene-stadtrat-trier.de) • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

**FWG Trier:** Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: [fwg.im.rat@trier.de](mailto:fwg.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.fwg-trier-ev.de](http://www.fwg-trier-ev.de)  
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

**FDP-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098 • E-Mail: [ratfdp@trier.de](mailto:ratfdp@trier.de) • Internet: [www.rat-fdp-trier.de](http://www.rat-fdp-trier.de)  
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

**Linksfraktion:** Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2  
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028  
• E-Mail: [linke.im.rat@trier.de](mailto:linke.im.rat@trier.de) • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwoch und freitag, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

## Lesung mit preisgekrönten Texten

Der städtische Kulturausschuss hat zum ersten Mal einen Kulturförderpreis ausgelobt, der für 2012 in der Sparte Literatur vergeben wird. Kulturdezernent Thomas Egger überreicht die Auszeichnung im Beisein der Jurymitglieder am Dienstag, 5. März, 19.30 Uhr, Lesesaal der Stadtbibliothek, Weberbach 25. Die preisgekrönten Texte werden in einer öffentlichen Lesung präsentiert. Bei dem Wettbewerb waren Interessenten zwischen 15 und 30 Jahren aufgerufen, eine Kurzgeschichte oder ein Essay zum Thema „Trier“ einzureichen. Eine Jury, bestehend aus je einem Mitglied der Stadtratsfraktionen, drei Fachjuroren und dem Kulturdezernent, entschied über die eingereichten Texte, ohne die Autoren namentlich zu kennen.

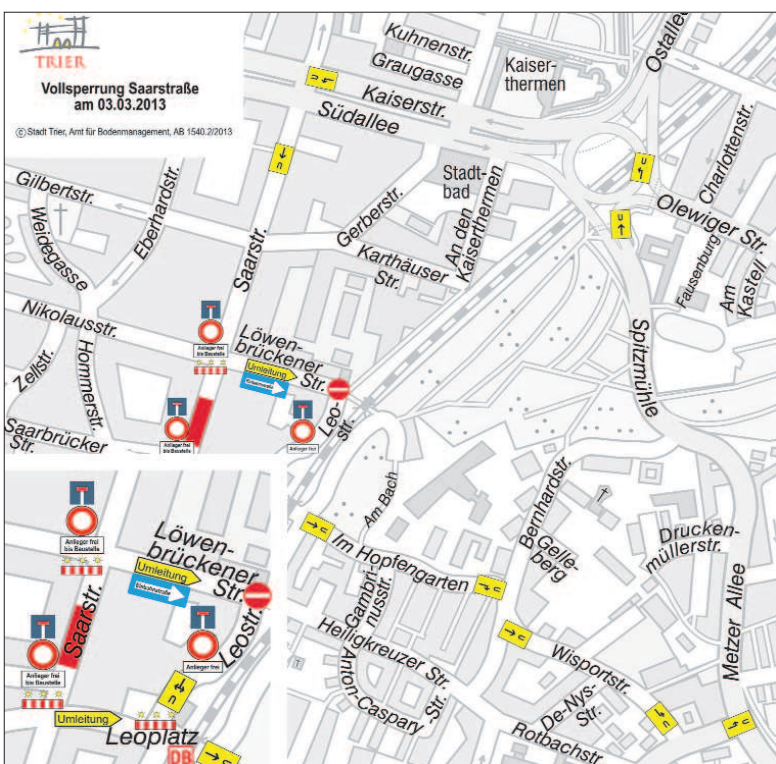
## Bürgerworkshop zum Moselufer

Die Raumplanung für das Moselufer in Trier-Nord steht im Mittelpunkt eines Bürgerworkshops am Donnerstag, 28. Februar, 18 Uhr, im Clubhaus der Rudergesellschaft Trier, An der Jugendherberge 3. Eingeladen sind alle interessierten Anlieger, Bürger und Kommunalpolitiker. Das Projekt wird vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung als „Modellvorhaben der Raumordnung“ (MORO) gefördert. Mit der Umsetzung hat das Rathaus das Landschaftsarchitekturbüro BGHplan beauftragt. Im Mittelpunkt steht die Vereinbarkeit der Anliegen von Erholungs- und Freizeitznutzung, Schifffahrtsstraße und Hochwasserschutz im dicht besiedelten Stadtteil Trier-Nord. Auf der Grundlage des aktuellen Planentwurfs sollen Ideen und Erfahrungen auf Stadtteilebene mit dem Ziel ausgetauscht werden, eine attraktive urbane Frei- und Naherholungsfläche am Fluss zu entwickeln.

## Jugendparlament tagt am 1. März

Die erste öffentliche Sitzung des Jugendparlaments in diesem Jahr findet am Freitag, 1. März, 16 Uhr, im Rathausaal am Augustinerhof statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte aus den Ausschüssen und den Arbeitsgruppen Veranstaltungen und Orte, Sicherheit im Straßenverkehr und Schulen.

## Saarstraße am 3. März teilweise gesperrt



Wegen des Aufbaus eines Baukrans ist die Saarstraße am Sonntag, 3. März, zwischen 6 und 18 Uhr zwischen den Kreuzungen Hohenzollern- und Löwenbrückener Straße gesperrt. Eine Umleitung in Richtung Norden und Süden ist ausgeschildert (Karte links). Sie verläuft unter anderem über die Löwenbrückener Straße. Dort gilt nach Angaben des Straßenverkehrsamts ein beidseitiges Halteverbot. Die Bushaltestellen zwischen Südallee und Hohenzollernstraße können in dieser Zeit nicht angefahren werden. Die Fahrzeuge der Linie 83 sind vom Hauptbahnhof bis Südallee auf der normalen Route unterwegs, dann weiter über Metzger Allee, Herrenbrunnchen, Wisportstraße, Leoplatz und ab Südbahnhof wieder die gewohnte Strecke. Für die Rückfahrt verläuft die Busumleitung über Leoplatz, Wisportstraße, Metzger Allee und Kaiserstraße. Die Haltestelle Gilbertstraße ist aufgehoben. Die Station Südbahnhof Richtung Innenstadt wird an die benachbarte Haltestelle der Linie 5 verlegt.

# Die Gefahr ist da

Städte, Kreise und Gemeinden an der Mittelmosel gründen Hochwasserpartnerschaft zur besseren Prävention



**Land unter.** Im Vergleich zur Katastrophe von 1993 verlief das Moselhochwasser vom Januar 2011 mit einem Scheitelpunkt von 8,70 Meter glimpflich. Durch die jetzt gegründete interkommunale Hochwasserpartnerschaft sollen Vorsorgemaßnahmen, wie sie im Stadtteil Pfalz mit der mobilen Schutzmauer (Foto) bereits umgesetzt wurden, optimiert werden. Foto: PA/Archiv

Die Moselanrainer von Trier bis Traben-Trarbach setzen auf eine verstärkte Kooperation beim Hochwasserschutz und haben die Hochwasserpartnerschaft Mittelmosel ins Leben gerufen. 20 Jahre nach dem letzten schweren Moselhochwasser soll mit der vom Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz initiierten Zusammenarbeit auch das Bewusstsein für die Gefahr wach gehalten werden.

Trier am 21. Dezember 1993: Der Moselpegel steigt auf 11,28 Meter und hat damit fast die Dammkronen am Zurlaubener Ufer erreicht. Während viele Moseldörfer, darunter Trierer Vororte wie Ruwer, damals komplett überschwemmt wurden, blieb die Trierer Innenstadt bei diesem Jahrhunderthochwasser von einer Katastrophe verschont. Doch wenn der Fluss noch um einen halben Meter weiter gestiegen wäre, hätte das komplette Maarviertel, der Hauptfriedhof und das Quartier um

den Paulusplatz bis zu zwei Meter tief unter Wasser gestanden.

### Die Erinnerung verblasst

Im Januar 1995 stieg die Mosel erneut auf über zehn Meter, doch seitdem ereigneten sich in der Region keine Hochwasserkatastrophen mehr. Für Dr. Ulrich Kleemann, Präsident der für die Wasserwirtschaftsverwaltung zuständigen Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord, liegt darin eine latente Gefahr: „Bei der Bevölkerung, aber auch in den Behörden verblasst die Erinnerung an die Ereignisse und mit ihr das Bewusstsein für die Bedrohung.“ Diesem Trend soll mit der Hochwasserpartnerschaft entgegengewirkt werden. Seit 2010 wurden landesweit an den verschiedenen Abschnitten von Rhein, Mosel und ihren Nebenflüssen bereits 15 ähnliche Partnerschaften initiiert.

Neben Kleemann, der die erkrankte Umweltministerin Ulrike Höfken vertrat, begrüßte Baudezernentin Si-

mone Kaes-Torchiani bei der Auftaktveranstaltung im Trierer Rathaus hochrangige Vertreter der Landkreise Trier-Saarburg und Bernkastel-Wittlich sowie der Verbandsgemeinden Schweich, Ruwer, Bernkastel-Kues und Kröv-Bausendorf. Auch die Verbandsgemeinde Traben-Trarbach hat eine Teilnahme an der Partnerschaft zugesagt. „Es gab in den letzten Jahren in Europa immer wieder Flutkatastrophen. Die Gefahr ist da und es geht jetzt darum, die Schäden für die Gesamtregion in einem reibungslosen Miteinander aller Gebietskörperschaften zu minimieren“, betonte Kaes-Torchiani.

### Frühwarnsysteme abstimmen

Im einzelnen geht es darum, Frühwarnsysteme und Einsatzpläne abzustimmen und auf den neuesten Stand zu bringen, den Hochwasserschutz in der Gebäudesanierung und bei der Ausweisung von Baugebieten besser zu berücksichtigen. Möglichkeiten für Rückhaltebecken zu nutzen und

die Bevölkerung neu für das Thema zu sensibilisieren. Dazu werden Experten des Wasserwirtschaftsamts, der Feuerwehren, Rettungsdienste und aus der Bauverwaltung zu Runden Tischen und Workshops zusammenkommen und Vorschläge für das Hochwasserrisikomanagement erarbeiten.

Dabei soll es laut Ralf Schernikau von der SGD Nord keine Tabuthemen geben: „Es gibt bei diesen Veranstaltungen keine von oben vorgegebene Tagesordnung. Alle Argumente sollen auf den Tisch und wir sind bestrebt, die Vorschläge auch möglichst bald umzusetzen.“

Ein Sonderbudget für Investitionsprojekte der Hochwasserpartnerschaften gibt es bei der Landesregierung nicht. Kleemann unterstrich aber die allgemein hohe Priorität des Themas in der Finanzplanung. Seit der Katastrophe von 1993 habe das Land Rheinland-Pfalz rund 800 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert.

## Hort steht nicht zur Disposition

Bürgermeisterin Angelika Birk trat im Jugendhilfeausschuss dem mehrfach im Rahmen der Debatte um den Schulentwicklungsplan geäußerten Eindruck entgegen, der Kinderhort in der Grundschule Heiligkreuz sei in seinem Fortbestand bedroht. Sie bezog sich auch auf einen offenen Brief des Horts, in dem unter anderem die Stadtratsmitglieder um Unterstützung gebeten werden. Mehr als die Hälfte der rund 100 Heiligkreuzer Grundschulkinder wird in dem Hort betreut. Nach Aussage von Birk ist noch keine Entscheidung gefallen, wann ein Ganztagsangebot entsteht, für das unter Umständen dann bisherige Horträume benötigt würden.

## Freibadbilanz

Im Sozial-Dezernatsausschuss am Donnerstag, 28. Februar, 17 Uhr, Großes Rathausaal, stellt das Amt für Schulen und Sport die Freibadbilanz 2012 vor. Außerdem entscheidet das Gremium über Zuschüsse an freie Träger der Jugend- und Sozialhilfe.

## Zusatzgelder aus dem Fiskalpakt

Trier erhält in diesem und im nächsten Jahr rund 890.000 Euro zusätzlich aus dem Fiskalpakt. Die Mehreinnahmen resultieren aus einer Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land, das die Gelder für den Ausbau der Kita-Plätze für Kleinkinder nach einem bestimmten Schlüssel an die Kommunen weiterleitet. Dieser richtet sich nach der prognostizierten Geburtenzahl, von der der künftige Bedarf an Kita-Plätzen abgeleitet wird. Wie Jugendamtsleiter Achim Hettinger im Jugendhilfeausschuss weiter berichtete, will das Dezernat die Gelder zum Beispiel für den Zuschuss zum neuen „Walpanz“-Kindergarten verwenden. Der Stadtrat entscheidet am 14. März über dieses Projekt.

## Beiratsprechstunde

Im Rathaus am Augustinerhof beginnt die nächste Sprechstunde des Beirats der Menschen mit Behinderungen am Mittwoch, 6. März, 14 Uhr. Das Büro (Zimmer 14 im Erdgeschoss) ist barrierefrei zugänglich.

## Poetry Slam im Mergener Hof

In Kooperation mit dem Städtenetz QuattroPole organisiert der Jugendverein Kulturraum Trier im März vier Poetry Slam-Workshops für Jugendliche in Metz, Saarbrücken und Trier. Der erste findet am Samstag, 2. März, 20 Uhr, im Mergener Hof statt. An einem Abschlusswochenende (23./24. März) treffen sich Jugendliche der Städte in Trier, um gemeinsam zu slammen. Ziel des Projektes ist die Gründung eines zweisprachigen Poetry Slam-Teams, das bei dem Festival „Ab auf die Straße“ am 8./9. Juni in Metz seinen ersten Live-Auftritt hat. Das Poetry Slam-Programm ist Teil einer Reihe für Jugendliche, die QuattroPole von Januar bis Juni in Metz, Saarbrücken und Trier organisiert. Das Städtenetz lädt die jungen Bewohner zu zahlreichen Workshops in den Bereichen Tanz, Beatbox und Poetry Slam sowie zu einem Streetball-Turnier ein. Weitere Informationen: [www.quattropole.org](http://www.quattropole.org).

## Schulentwicklung in den Ortsbeiräten

Anfang März befassen sich zahlreiche Ortsbeiräte mit dem Entwurf des Schulentwicklungsplans, der dann am 14. auf der Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung steht:

- **Dienstag, 5.:** Kernscheid um 18 Uhr, Clubraum in der SSG-Mehrzweckhalle.
- **Mittwoch, 6.:** Tarforst um 19 Uhr, Besprechungsraum im Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Heiligkreuz um 19 Uhr in der Grundschule, Mariahof um 20 Uhr im Stadteiltreff (Ladenpassage).
- **Donnerstag, 7.:** Mitte-Gartenfeld um 19.30 Uhr im alten Frankenturm, Ehrang-Quint um 20 Uhr im Bürgerhaus und Ruwer-Eitelsbach um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

# Die Tufa sucht Fördermitglieder

Kulturzentrum will mit Vielzahl von Aktivitäten stärker auf sich aufmerksam machen

Das Kulturzentrum Tuchfabrik (Tufa) will sich mit der Fortführung bewährter Projekte und einer Vielzahl neuer Aktivitäten noch stärker in das kulturelle Leben der Stadt einbringen. „Unser Ziel ist es, die Tufa als eine lebendige und ins Umfeld ausstrahlende Kulturorganisation bewusster zu machen“, sagte Vorstandsvorsitzender Dr. Klaus Reeh in der Kulturausschusssitzung des Rates, die sich mit der Bilanz 2012 und den Vorhaben des aus 25 Mitgliedsvereinen bestehenden Kulturzentrums beschäftigte.

Reeh kündigte in der von Kulturdezernent Thomas Egger geleiteten Ausschusssitzung an, man wolle vermehrt Projekte entwickeln, in die sich dann auch die Mitgliedsvereine einbringen könnten. Auch sollten verstärkt Diskussionsveranstaltungen und Festivals angeboten werden. Eine offensivere Marketing- und Pressarbeit soll dazu beitragen, neue Besucherkreise zu erschließen. Mit Fördermitgliedschaften soll die Bindung zu den Tufa-Fans und Unterstützern gefestigt werden.

### Veraltete Ausstattung

Reeh, dem inhaltlich der Europa-Gedanke ein besonderes Anliegen ist, wies auch auf die Begleiterscheinungen eines in die Jahre gekommenen Tufa-Gebäudes hin. Die Sanitäreinrichtungen und die technische Ausstattung seien veraltet, das Mobiliar bereite Probleme. Bei alledem bestehe unvermindert Raumnot. Zudem mache man sich Gedanken über die zukünftige Nutzung der Nachbargrundstücke. Ausdrücklich dankte der Vorsitzende für die Unterstützung, die der Verein für seine verschiedenen

Aktivitäten, so auch von der Stadt, erhalten habe.

### 70.000 Besucher

Von einem Aufwärtstrend bei den Besucherzahlen berichtete Tufa-Geschäftsführerin Teneka Beckers. Sie geht für 2012 bei etwa 400 Veranstaltungen von rund 70.000 Gästen aus. Das Budget lag 2011 bei 480.000 Euro. Die meiste Aufmerksamkeit fanden im zurückliegenden Jahr der Heilig Rock-Wallfahrt die spezielle Ausstellung „Reliquie – Fetisch in Kirche, Kunst und Konsum“ und das damit verbundene Begleitprogramm mit rund 3300 Besuchern. Die von verschiedenen Stellen stark bezuschusste Präsentation kostete insgesamt knapp 40.000 Euro und schenkte dem Kulturzentrum auch überregional eine breite Resonanz.

### Theaterkooperation

Zu den vielfältigen Tufa-Angeboten im Bereich Kleinkunst, wozu auch die Reihen Kunstsalon, Intermezzo, Worldclub oder das Open Air-Kino gehören, kamen bei rund 170 Veranstaltungen etwa 15.000 Besucher. Die Artothek mit der Entleihmöglichkeit von Bildern Trierer Künstler wurde von rund 800 Kunstinteressierten genutzt. Zum attraktiven Bestandteil des Tufa-Angebots zählten nach Angaben von Beckers einmal mehr das Jugendmusical, 2012 mit „Cabaret“, sowie das erfolgreiche Weihnachtsstück „Der Fischer und seine Frau“. Beide Produktionen brachten es auf zusammen 24 Vorstellungen mit knapp 3000 Besuchern.

Besonders erfreut zeigte sich die Geschäftsführerin vom diesjährigen „Opening“-Festival für aktuelle Klangkunst, bei dem mit über 800



**Highlight.** Ein Großereignis im Tufa-Programm 2012 war die Gruppenausstellung „Reliquie“. 60 Gegenwartskünstler präsentierten ihre Sicht des Heilig Rock-Kults. Die Schau fand auch überregional großes Interesse. Foto: PA

Freunden der Neuen Musik fast eine Verdopplung der Besucherzahlen gegenüber dem letztem Jahr erzielt werden konnte. Neu im Angebot ist das erste Trierer Bürgerensemble, eine Kooperation mit dem Theater Maskenada in Luxemburg. Zu den bewährten Projekten gehören weiterhin

das „Sommerheckmeck“ als großes Kinder- und Jugendfestival, das Festival „Gespensterspuk“ im Lottoforum auf dem Petrisberg sowie die „Tufatopolis“-Workshops.

0651/718-2412; [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de); E-mail: [info@tufa-trier.de](mailto:info@tufa-trier.de)

## Theaterspielplan 2013/14

### MUSIKTHEATER

- „Rigoletto“, Oper von Giuseppe Verdi, zum 200. Geburtstag des Komponisten, Premiere am 14. September im Großen Haus
- „Die Fledermaus“, Operette von Johann Strauß, Premiere am 2. November im Großen Haus
- „The Fly (Die Fliege)“, Oper von Howard Shore – Deutsche Erstaufführung – Premiere am 18. Januar 2014 im Großen Haus
- „Der Wildschütz oder Die Stimme der Natur“, komische Oper von Albert Lortzing, Premiere am 15. März 2014 im Großen Haus
- Orfeo ed Euridice (Orpheus und Eurydike), Oper von Christoph Willibald Gluck, Premiere am 24. Mai 2014 im Großen Haus

### TANZTHEATER

- „Winterreise“, Tanzstück von Sven Grützmaker, Musik von Franz Schubert/Hans Zender, Premiere am 12. Oktober im Großen Haus
- „In 80 Mouseclicks um die Welt“, Tanztheater nach dem Roman von Jules Verne, und einer Idee von Daniel Call und Peter Oppermann – Uraufführung – Premiere am 12. April 2014 im Großen Haus

### SCHAUSPIEL

- „Der nackte Wahnsinn (Noises off)“, Komödie von Michael Frayn, Premiere am 28. September im Großen Haus
- Das Dschungelbuch“, Musical nach den Motiven von Rudyard Kipling, von Christian Berg und Konstantin Wecker, Premiere am 13. November im Großen Haus (Weihnachtsstück)
- „Dantons Tod“, Drama von Georg Büchner, „Leonce und Lena“, Komödie von Georg Büchner Doppelpremiere am 14. Dezember im Großen Haus (zum 200. Geburtstag des Autors, Koproduktion mit dem Theatre Municipal in Esch sur Alzette/Luxemburg)
- „Hair“, Rockmusical, Buch und Text von Gerome Ragni und James Rado, Musik von Galt MacDermot, Premiere am 22. Februar 2014 im Großen Haus
- „Glaube. Liebe. Hoffnung. Ein kleiner Totentanz in fünf Bildern“, Schauspiel von Ödön von Horváth und Lukas Kristl Premiere am 3. Mai 2014 im Großen Haus (Koproduktion mit dem Theatre Municipal in Esch sur Alzette)



**Fototapete.** Am Studio-Eingang wirbt das Theater mit einer von Bühnenbildnerin Susanne Weibel gestalteten Fotoarbeit für das Stück „Der Priestermacher“. Im März sind Aufführungen geplant am 1., 7. und 24., jeweils 20 Uhr. Foto: PA

- „Das Sparschwein“, Komödie von Eugène Labiche in der Übersetzung und Bearbeitung von Botho Strauss, Premiere am 21. Juni 2014 im Großen Haus

### STUDIO

- „Theo Lingen – Komiker aus Versehen“, musikalische Komödie von Tilman von Blomberg, Premiere am 29. September

- „Wir lieben und wissen nichts“, Stück von Moritz Rinke, Premiere am 4. April 2014

- „Ich bin wie Ihr, ich liebe Äpfel“, Stück von Theresia Walser Premiere am 14. Juni 2014

### KONZERTE

Programm des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier mit acht Sinfoniekonzerten, dreimal „Weltmusik“, fünfmal „Klassik um elf“,

zwei Konzerten „Family Classics“ dreiteiliger Reihe „Die Kinderkönige“ im Probenraum in Trier-West sowie weiteren Konzerten. Detailliertes Programm folgt noch

### WIEDERAUFNAHME

- „Ein Sommernachtstraum (A Midsummer Night's Dream)“, Komödie von William Shakespeare in der Schauspiel-Übersetzung von Heinz Rudolf Kunze Open Air ab 1. August (genauer Ort steht noch nicht fest)

- „Josef und Maria“, Stück von Peter Turrini ab 19. November im Modehaus Marx

- „Hänsel, Gretel und die Hexe“, szenisches Konzert nach der Oper von Engelbert Humperdinck, Wiederaufnahme im Dezember, Gastspiel am 1. Dezember im Kinneksbond Centre Culturel Mamer (Luxemburg)

### EXTRA

- Theaterfest zum Saisonstart auf dem Kornmarkt am 7./8. September

- „Die Leiden des jungen Werther“ nach Goethes Briefroman, mobile Produktion, Klassenzimmerstück, Premiere im Herbst

**Trier-Tagebuch**

**Vor 50 Jahren (1963)**

**1. März:** Wechsel in der Leitung von Stadtbibliothek und Stadtarchiv: anstelle des ausscheidenden Direktors, Dr. Hubert Schiel, übernimmt der bisherige städtische Archivrat Dr. Richard Laufner das Amt des Direktors.

**Vor 40 Jahren (1973)**

**26. Februar:** Stadtrat verabschiedet Haushaltsplan 1973 mit Ausgaben von einer Viertelmilliarde Mark.

**Vor 35 Jahren (1978)**

**Im März:** Arbeitsamtsbezirk Trier hat höchste Arbeitslosenzahl seit 20 Jahren.

**Vor 30 Jahren (1983)**

**März bis November:** Auch 1983 Aktion „Lehrzeit statt Leerzeit“ der Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer, des Arbeitsamts und der Stadt Trier.

**Vor 25 Jahren (1988)**

**März/April:** Schlachthof soll neue Heimstatt der Europäischen Sommerakademie für Bildende Kunst werden. Auseinandersetzung zwischen Metzger-Innung und der Stadt.

**Vor 20 Jahren (1993)**

**1. März:** In der Trierer Löwenbrauerei wird zum letzten Mal Bier gebraut. Die bisherigen Löwenbräubiere sollen in Homburg weitergebraut werden. Damit schließt die letzte Trierer Brauerei, sie hatte fast 103 Jahre bestanden.  
**4. März:** An der Stauffenbergstraße wird eine Fünffüßerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt und entschärft.

**Vor 15 Jahren (1998)**

**1. März:** Kulturring Euren übernimmt das dortige Bürgerhaus.

**Vor 10 Jahren (2003)**

**27. Februar:** Stadtrat wählt in nicht-öffentlicher Sitzung den luxemburgischen Premierminister Jean-Claude Juncker zum Ehrenbürger.  
**27. Februar:** Planungen zu einem Haltepunkt der Regionalbahn am Mäusheckerweg sollen aufgenommen und dabei ein Desaster wie in Ehrang verhindert werden.  
**27. Februar:** Stadt will Campingplatz am Schloss Monaise bis Ende März zum Verdross der Dauercamper endgültig auflösen.  
**28. Februar:** Befürchtungen von Anwohnern und Geschäftsleuten in der City bestätigen sich: Vor allem Jugendliche hinterlassen am Fetten Donnerstag erneut ein Meer von Scherbenhaufen.  
**Anfang März:** Zukunft von Römerspektakel „Brot und Spiele“ ungewiss. Hoffnung auf weitere Sponsoren.

(aus: Stadttrierische Chronik)

**Bauausschuss**

Mit aktuellen Informationen aus ihrem Dezernat eröffnet Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani die nächste Sitzung des Bauausschusses am Mittwoch, 27. Februar, 17 Uhr, Raum Steipe im Rathaus.

**„Wir brauchen einen Masterplan“**

RaZ-Interview mit Mitgliedern des Jugendparlaments

Die Ereignisse am Fetten Donnerstag, die Skatehalle oder der Schulentwicklungsplan: In Trier gibt es viele Themen, die Jugendliche betreffen. Ihr Sprachrohr ist das im November 2011 erstmals gewählte Jugendparlament. Die Rathauszeitung (RaZ) sprach mit dem Vorsitzenden Louis-Philipp Lang, Vorstandsmitglied René O. L. Mannola und Andreas Wirtz, stellvertretendes beratendes Mitglied im Schulträgerausschuss, über erste Erfolge, Ziele 2013 und politische Mitbestimmung.

**RaZ:** Was sind für Euch die größten Erfolge des ersten Jahres?

Mannola: Da ist zunächst unsere Fragebogenaktion an allen weiterführenden Schulen und Jugendzentren. Der Rücklauf war mit 1500 Fragebögen groß. Daraus konnten wir Rückschlüsse ziehen, was die Jugendlichen wollen.

Lang: Die Ergebnisse haben vor allem die Bildung unserer Arbeitsgruppen wie „Veranstaltungen und Orte“ beeinflusst, die wir danach ausgerichtet haben, und nicht nach Dezernaten. 2012 war aber größtenteils geprägt von interner Arbeit. Wir haben zwar viel Gestaltungsspielraum, aber es hat auch an vielem gefehlt. Dazu zählt eine Geschäftsstelle in der Innenstadt.

Wirtz: Bei der AG Schulen ist es als Erfolg zu werten, dass wir bei manchen Sitzungen des Schulträgerausschusses nun mit zwei Personen teilnehmen.

Lang: Außerdem haben wir 2012 mit den freien Trägern gegen die „Rasemannher-Methode-Kürzung“ gekämpft. Sie leisten viel für die Jugendlichen und dafür brauchen sie Geld. Es ist schade, dass die Stadt gerade da sparen will. Zudem haben wir uns im Jugendhilfeausschuss für die Skater stark gemacht. Der jetzige Standort muss nicht bleiben, aber es muss Alternativlösungen geben. Wir brauchen zudem eine organisierte Skaterszene, daher die Forderung nach der Gründung eines Skatervereins.

**RaZ:** Bei Eurer Gründung habt ihr gefordert: Wir wollen ernst genommen werden! Habt ihr dieses Gefühl?

Lang: Es ist eine sehr kooperative Arbeit, das hätte ich am Anfang nicht erwartet. Gerade Frau Birk interessiert sich für uns. Den Respekt muss man sich aufgrund unseres jungen Alters erarbeiten. Das Jugendparlament steht nicht per se gut da bei Lokalpolitikern, sondern auch in der Kritik.



**Projekt X.** Das JuPa setzt sich für die Skaterszene in Trier ein und hat schon selbst Hallen angeschaut und vorgeschlagen. Der jetzige Standort müsse nicht bleiben, aber es müsse Alternativlösungen geben. Foto: QuattroPole



**Engagiert.** Louis-Philipp Lang, Andreas Wirtz und René O. L. Mannola (v. l.) möchten sich aktiv an der Trierer Kommunalpolitik beteiligen und sich als Vertreter der Jugendlichen für deren Belange stark machen. Foto: PA

Aber wir können Parteipolitisches von dem trennen, was wir im Jugendparlament machen. Wir vertreten das, was die Mehrheit der Jugendlichen will.

**RaZ:** Nach den Vorkommnissen am Fetten Donnerstag 2012 wurde ein Runder Tisch ins Leben gerufen, an dem ihr teilgenommen habt. Wie habt ihr Euer Mitspracherecht erlebt?

Mannola: Wir haben vor allem inhaltliche Vorschläge zur Gestaltung der Feiern im Mergener Hof und im Exhaus und Werbung an den Schulen gemacht. Unsere Meinung wurde durchweg positiv aufgenommen und gehört.

Lang: Da wir im Sinne des Arbeitskreises Suchtprävention handeln möchten, waren wir am Fetten Donnerstag im Mergener Hof. Die Fete hat uns der AK mit dem Mergener Hof vorgeschlagen. Beim Exhaus waren wir an der Planung und teilweise auch an der Durchführung mit Herrn Fries vom Jugendamt beteiligt.

**RaZ:** Seid ihr mit dem Konzept zufrieden? Oder wo liegt Verbesserungspotenzial für 2014?

Lang: Es ist insgesamt kritisch zu betrachten. Wenn sich ganz Deutschland über Trier lustig macht, stellt sich die Frage: War es der richtige Schritt? Zum Teil ist das Konzept aufgegangen: weniger Alkoholleichen, weniger Ausschreitungen, fast keine Verhaftungen – für die Sicherheit ein großer Gewinn. Für den Karneval ist es ein Verlust: die Menschen, die Stimmung, die Tradition. Gerade bei

den 14- bis 16-Jährigen ist über ein neues Konzept nachzudenken. Sie haben das Angebot nicht richtig angenommen. Die Feier im Exhaus kann man ausbauen, vielleicht nicht mehr an der gleichen Stelle. Vor allem aber müssen die Schulen über eine gemeinsame Planung und eine einheitliche Unterrichtszeit nachdenken.

**RaZ:** Vor kurzem stellten OB Klaus Jensen und Schuldezernentin Angelika Birk den Schulentwicklungsplan vor: Ihr habt Euch im letzten Jahr hierzu klar positioniert. Wie ist Eure Meinung zum derzeitigen Entwurf?

Lang: Wir begrüßen die momentanen Vorschläge. Es ist aber nur der nötigste Schritt, aber definitiv nicht die Arbeit von acht Monaten. Wir hatten von allen das ausführlichste Positionspapier. Da stellt sich die Frage: Haben wir uns mehr damit auseinandergesetzt als die politischen Entscheidungsträger? Wenn bis zu den Sommerferien kein Ergebnis da ist, wird es aufgeschoben bis nach der Kommunalwahl. Nichts zu entscheiden, ist in dem Fall die schlechteste Entscheidung. Es braucht eine Einsparung, denn die Trierer Schulen haben im Landesvergleich einen Nachholbedarf. Problematisch ist die Konzentration auf die Grundschulen. Wir brauchen einen Masterplan, der die Investitionen unter Berücksichtigung der Stadtentwicklung in den nächsten zehn Jahren beinhaltet. Im Moment ist es nicht konsequent genug: Es fehlt der letzte Schluss.

Wirtz: Die Verantwortlichen hoffen auf eine Lenkungsbeziehung. Dass zum Beispiel die Kinder von Kürenz nach Trier-Nord gehen. Aber machen die Eltern da mit? Auch bleibt die Zustimmung der ADD abzuwarten. 2007 ist ja schon mal ein Schulentwicklungskonzept gescheitert und mit Investitionen von 40 Millionen Euro ist es definitiv kein Sparkonzept.

**RaZ:** Im Hinblick auf die Neuwahl Ende des Jahres: Wie versucht ihr, Jugendliche für die Mitarbeit zu begeistern?

Wirtz: Unsere Mitglieder werden als Gesicht des JuPa in den Schulen dafür werben. Aber viele aus dem jetzigen Parlament und Kandidaten vom letzten Mal, die noch nicht über 17 Jahre sind, wollen sich noch mal bewerben. Auch Facebook sollten wir besser nutzen.

Lang: Vor der Mitgliederwerbung sollte im Jugendhilfeausschuss die inhaltliche Ausrichtung überdacht werden. Am Anfang lief es unter einem pädagogischen Konzept: Eine Projektgestaltungsgruppe, die ehrenamtlich Projekte realisiert. Wir kümmern uns aber um politische Themen, echte demokratische Beteiligung. Die Parteien und die Öffentlichkeit müssen daher neu definieren, was das JuPa sein soll: Gremium, Ausschuss, Beirat des Stadtrates, der sich mit politischen Themen auseinandersetzt oder eine Projektgestaltungsgruppe? Auch die Beteiligung der unterschiedlichen Altersgruppen muss geklärt werden, denn Zeitplanung und Organisation sind schwierig.

**RaZ:** Wie sieht die weitere Planung für 2013 aus?

Mannola: Es wird ein Open Air-Kino im Exhaus vor den Sommerferien geben, zusammen mit dem Jugendamt und dem Kinderschutzbund.

Wirtz: Ich hatte die Idee zum Thema „Mobbing an Schulen“. Jeder hat wohl schon einmal Mobbing persönlich oder auch in der Klasse erlebt.

Lang: Zudem werben wir ab April mit einem Slogan und einem Foto auf den Stadtbussen und auf den A.R.T.-Müllwagen für das Fahrradhelm tragen.

Das Gespräch führte Laura Plitzko



- Vier öffentliche Sitzungen pro Jahr: nächster Termin am 1. März, 16 Uhr, Rathaussaal.
- Einmal im Monat Gesamttreffen, Vorstandstreffen alle zwei Wochen.
- Derzeit drei Arbeitsgruppen: Veranstaltungen und Orte, Schulen, Sicherheit im Straßenverkehr.
- Am 30. April soll im Stadtrat der förmliche Beschluss zur Fortsetzung fallen.
- Die Neuwahl wird voraussichtlich im November stattfinden.
- Wahlberechtigt: Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 18 Jahren.

## Standesamt

Vom 14. bis 20. Februar wurden beim Standesamt 46 Geburten, davon 14 aus Trier, acht Eheschließungen und 53 Sterbefälle, davon 23 aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

**Eheschließungen**

Marion Kraus, geborene Werft, Am Honnefer Kreuz 33, 53604 Bad Honnef, und Jörg Kirschel, Tempelweg 27, 54294 Trier, am 14. Februar.

Sandra Moret und Dieter Ziegler, Thyrsusstraße 25, 54292 Trier, am 15. Februar.

Dorina Minetzke und Michael Marzi, Mörikestraße 4, 54294 Trier, am 16. Februar.

Susanne Preis und Walter Guido Tacca, Trierer Straße 28, 54298 Aach, am 16. Februar.

**Geburten**

Rudolf Marco Willems, geboren am 5. Februar; Eltern: Kerstin Brigitte Willems, Hermesdorfer Straße 22, 54636 Rittersdorf, und Josef Rudolf Gombold, Kalkturmstraße 30, 54516 Wittlich.

Fiona Patricia Roth, geboren am 11. Februar; Eltern: Vanessa-Nina Roth, geborene Weiss, und Michael Roth, Altenweg 3, 54316 Schöndorf.

Charlotte Emily Pütz, geboren am 13. Februar; Eltern: Ina Pütz, geborene Kullmann, und Michael Matthias Pütz, Merianstraße 8, 54292 Trier.

Filip Gretschesel, geboren am 14. Februar; Eltern: Janina Gretschesel, geborene Atzorn, und Daniel Gerhard Gretschesel, Im Treff 25, 54296 Trier.

Eva Stadler, geboren am 15. Februar; Eltern: Pamela Stadler, geborene Volkmer, und Jochen Bastian Stadler, Kiefernweg 11, 54293 Trier.

Charlotta Victoria Knapp, geboren am 16. Februar; Eltern: Isabel Elisabeth Knapp, geborene Laudor, und Lars Florian Knapp, Zur Rau 8, 54497 Morbach.



## Amtliche Bekanntmachungen

**Sitzung des Dezernatsausschusses IV**

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 27. Februar 2013, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

**Tagungsordnung:****Öffentlicher Teil:**

1. Berichte und Mitteilungen

**Nichtöffentlicher Teil:**

2. Mitteilungen

3. Information über wichtige Projekte

4. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren

5. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen

6. Grundstücksangelegenheit

7. Restaurierung Petrusbrunnen

8. Annahme einer Zuwendung der Trier-Gesellschaft e.V. zur Restaurierung des Petrusbrunnens

9. Hinter dem Dom, Trier - Teileinzug öffentlicher Verkehrsflächen zur Fußgängerzone

10. Bebauungsplan BP 10 „Ortsauffüllung Pfalzel“ 3. Änderung

– Beschluss über die öffentliche Auslegung

11. Bebauungsplan BE 8A „Schwarzer Weg – Velterstraße“ 2. Änderung

– Beschluss über die öffentliche Auslegung – Beschluss einer Veränderungssperre

12. Bebauungsplan BW 57N-1 „Erweiterung JTI“

– Beschluss über die öffentliche Auslegung

13. Bebauungsplan BK 26 Soterstraße – erneuter Aufstellungsbeschluss

– Beschluss einer Veränderungssperre

14. Beantwortung von Anfragen

Trier, 18. Februar 2013

Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Der **Ortsbeirat Trier-Pfalzel** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 05.03.2013, 18:30 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27. **Tagungsordnung:** 1. Beratung und Anregungen zum EÜ Haltepunkt Pfalzel; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 4. Bebauungsplan BP 10 „Ortsauffüllung Pfalzel“ 3. Änderung – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 5. Baumpflanzaktion an der Grundschule „Gregor-von-Pfalzel“; 6. Verschiedenes; 7. Terminierung der nächsten Ortsbeiratssitzung.

Der **Ortsbeirat Trier-Biewer** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 05.03.2013, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße. **Tagungsordnung:** 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 5. Weihnachtsbaumbeleuchtung für den Stadtteil Biewer; 6. Verschiedenes.

Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tagt in öffentlicher/nichtöffentlicher Sitzung am Mittwoch, 06.03.2013, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36. **Tagungsordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Annahme der Tagesordnung; 2. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Ortsbeiratsbudget – Anträge; 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 6. Vorstellung der Umfrage Stadtteilentwicklung Trier-Nord; 7. Verschiedenes. Nichtöffentliche Sitzung: 8. Projekte

Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 06.03.2013, 19:00 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz (Besprechungsraum), Am Trimmelhof 205, 54296 Trier. **Tagungsordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Niederschrift vom 08.11.2012 und vom 29.11.2012; 3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 4. Schreiben des Ortsbeirates Heiligkreuz; 5. Verschiedenes.

Trier, 19.02.2013

gez. Anne Weines, Ortsvorsteherin



## Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier (Zweckverband A.R.T.):

Der Jahresabschluss des Zweckverbandes A.R.T. für das Geschäftsjahr 2011 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand GmbH, Koblenz, geprüft.

Der Jahresabschluss erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

1. Feststellung und Gewinnverwendung:

a. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes A.R.T. hat den Jahresabschluss des Gesamtbetriebes in ihrer Sitzung vom 13.11.2012 in Aktiva und Passiva auf 93.592.161,35 € festgesetzt.

b. Der Jahresgewinn für das Geschäftsjahr 2011 wurde auf 1.107.427,59 € festgesetzt und auf neue Rechnung vorgetragen.

c. Der Verbandsleitung wurde für den Jahresabschluss 2011 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 liegt vom 04. März 2013 bis 12. März 2013 zu den üblichen Bürozeiten im Dienstzimmer 108 zur Einsicht öffentlich aus.

54290 Trier, den 19.02.2013

Zweckverband Abfallwirtschaft

im Raum Trier

Löwenbrückener Str. 13/14

54290 Trier

Amtliche Bekanntmachung der A.R.T. Abfallberatungs- und -verwertungs-Gesellschaft mbH:

Der Jahresabschluss der A.R.T. Abfallberatungs- und -verwertungs-Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2011 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft TREVISIR Treuhand GmbH, Trier, geprüft.

Der Jahresabschluss erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

1. Feststellung und Gewinnverwendung:

a. Die Gesellschafterversammlung der A.R.T. Abfallberatungs- und -verwertungs-Gesellschaft mbH hat den Jahresabschluss in ihrer Sitzung am 22. Mai 2012 in Aktiva und Passiva auf 8.804.276,28 € festgesetzt.

b. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2011 wurde auf 722.710,35 € festgesetzt und auf neue Rechnung vorgetragen.

c. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 liegt vom 04. März 2013 bis 12. März 2013 zu den üblichen Bürozeiten im Dienstzimmer 108 des Zweckverbandes A.R.T., Löwenbrückener Str. 13/14, Trier, zur Einsicht öffentlich aus.

54290 Trier, den 19.02.2013

A.R.T. Abfallberatungs- und -verwertungs-Gesellschaft mbH

Am Moselkai 1

54293 Trier

Rathaus  Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)

**Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühhauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH

**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp

**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

**Auflage:** 57.500 Exemplare

## Starke Gymnasien

Siegerehrung der SWT-Schullaufmeisterschaften



**Preisträger:** Peter Morbe nimmt den Schullaufpokal für das AVG entgegen. Bürgermeisterin Angelika Birk, Nina Traut (SWT) und Sportakademievorsitzender Georg Bernarding (v.r.) überreichen die Auszeichnung. Foto: Sportakademie

**Fast 1600 Kinder und Jugendliche gingen bei den achten regionalen SWT-Schullaufmeisterschaften in 13 Einzelläufen an den Start. Unter den in der Europäischen Sportakademie geehrten Siegern waren die Gymnasien besonders stark vertreten.**

Bürgermeisterin Angelika Birk und Georg Bernarding, Vorsitzender der Sportakademie, zeichneten bei den Mädchen das AMG, vor dem Gymnasium Hermeskeil und der Blandine-Merten-Realschule aus. Bei den Jungen gewann das MPG vor dem FSG und dem AVG. Vor diesen Ehrungen stand der „Fair im Sport“-Preis im

Blickpunkt. Mit dieser Aktion setzen sich die Akademie und das Sporthaus Simons seit vielen Jahren für die Vermittlung von Werten, wie Fair Play, Integration, Toleranz und Gerechtigkeit ein. Den ersten Preis im Wettbewerb 2012 überreichten Landrat Günther Schartz, Bernarding und Günther Albrecht (Sport Simons) an das Lycée Ermesinde aus Mersch, das sich unter anderem für ein Schulprojekt in Ruanda engagiert. Den zweiten Platz belegten die Freiherr-vom-Stein Realschule Plus/Burg-Landshut-Schule in Bernkastel-Kues (Lauf für das Ruanda-Komitee) vor der Realschule Plus aus Mendig (Benefiz-„Überlebensläufe“).

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf kurzfristige Veränderungen wird jeweils separat hingewiesen.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrsusstraße 17-19), **Straßenverkehrsbehörde:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 1 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

**Bibliothek/Archiv** (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, - 4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag,

Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

**Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrums:** (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

**Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Domfreihof, Fax: 718- 2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation,** Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Schulverwaltungsamt,** Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrsusstraße 17, Fax: 718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration,** (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718- 4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

**Grünflächenamt** (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Sportamt,** Fort Worth-Platz 1 (Arena, Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Stand: Februar 2013

## Tickets für Klassiker zu gewinnen

Wenn TBB Trier am Samstag, 9. März, 20 Uhr, die Telekom Baskets Bonn in der Arena empfängt, ist Spannung vorprogrammiert. Seit vielen Jahren gilt die Partie als hart umkämpftes Derby. Die Stadtwerke Trier (SWT) verlosen unter ihren Kunden fünf Mal vier Karten für den Klassiker. Zur Teilnahme genügt eine E-Mail an [marketing@swt.de](mailto:marketing@swt.de) mit Name, Adresse und Vertragskontonummer plus Stichwort „SWT-Heimspielkarten“. Teilnehmen können alle Kunden, ausgenommen Mitarbeiter und deren Angehörige. Einsendeschluss ist am Sonntag, 3. März. Die ausgelosten Gewinner werden benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Wir unterstützen den regionalen Sport

# 115: VHS-Kurse besonders gefragt

Behördenrufnummer jetzt auch mobil zum Ortstarif

Im Servicecenter der Einheitlichen Behördenrufnummer 115 der Stadt in Kooperation mit dem Landkreis Trier-Saarburg gingen 2012 die meisten Anrufe zu Fragen rund um das Volkshochschulangebot ein. Mittlerweile ist die 115 aus dem Fest- und den meisten Mobilfunknetzen zum Ortstarif erreichbar.

Darf ich in Trier einen Tiger halten oder wo kann ich meinen Fernseher reparieren lassen? Auch solche Fragen kommen im Trierer 115-Servicecenter in der Hindenburgstraße an. Die 14 Mitarbeiter können zwar Auskunft zu verschiedensten Fragen geben, diese müssen aber den Leistungsbereich der öffentlichen Verwaltung umfassen. Bisher können Bürger aus der Stadt, dem Kreis Trier-Saarburg und der Verbandsgemeinde Trier-Land die 115 wählen.

### Mehr Anrufe in 2012

Am häufigsten wird im hiesigen Servicecenter das Volkshochschulangebot nachgefragt. Es folgen das Einholen der Melderegisterauskunft und die Beantragung des Personalausweises. Beim Vergleich der anderen teilnehmenden Kommunen zeigt sich ein ähnliches Bild: Deutschlandweit wird per 115 am häufigsten der Personalausweis beantragt und die Melderegisterauskunft eingeholt. Fragen zu den Angeboten der VHS finden sich allerdings dort erst auf Platz 58. Im Vergleich zu 2011 kamen im vergangenen Jahr 27 Prozent mehr Anrufe an.

„Besonders montags, donnerstags und nach Feiertagen sind Stoßzeiten“, so Karl-Heinz Hochscheidt vom Projekt D115. Auch wenn zu den regulären Öffnungszeiten montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr das Servicecenter geschlossen sein sollte, kann den Bürgern weitergeholfen werden. Dann übernehmen andere Kommunen wie etwa Oldenburg oder Mainz den Dienst. Dies ist auch umgekehrt der Fall.

### Trier erste Kommune in RLP

Aktuell nehmen zwölf Bundesländer, 289 Kommunen und 88 Bundesbehörden teil. Im September 2010 wurde in Stadt und Landkreis als erste Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz die 115 eingeführt. Sie stellt neben den zentralen Rufnummer der Stadt (718-0) und des Kreises (715-0) ein zusätzliches Angebot dar. Seit längerem ist die 115 Ortsnetzzufnummer und damit aus dem Festnetz zum Ortstarif erreichbar. Nun haben sich auch alle großen Mobilfunkanbieter angeschlossen. Damit können Kunden mit einer Flatrate kostenlos dort anrufen.

Deutschlandweit ist die Bekanntheit der 115 gestiegen. Nach einer Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach im Dezember haben 41 Prozent davon gehört. Ziel von 115 ist es, im Erstkontakt eine abschließende Antwort zu geben. Bei einer speziellen Anfrage wird diese elektronisch an die Fachbehörde weitergeleitet. Diese wendet sich innerhalb von 24 Stunden kostenfrei an den Anrufer.



# Deutscher Weltstar

Knef-Matinee am 10. März

Das Bildungs- und Medienzentrum und das Theater präsentieren in einer Matinee eine Kombination aus Jazz und Lyrik. Am Sonntag, 10. März, 11 Uhr, Atrium des Palais Walderdorff, liest Schauspieler Michael Ophelders aus Hildegard Knefs Roman „Der geschenkte Gaul“ aus ihrer Zeit in den USA, als sie mit dem Komponisten Cole Porter in Kontakt stand. 1954 bis 1956 hatte Knef einen sensationellen

Erfolg als Hauptdarstellerin Ninotschka in dem Cole-Porter-Musical „Silk Stockings“. Mit seinen Songs wie „Träume heißen du“, „Without Love“ und anderen begründete sie ihre Karriere als Chansonsängerin. Ophelders Lesung wird musikalisch begleitet von einer Jazz-& Rock-Band der Stadtbibliothek im Palais Walderdorff präsentiert Literatur und CDs zu den Themen der Matinee.

# „Schule im Maar: wunderbar!“



Der Erhalt des Standortes ist das Ziel der „Gemeinschaft der Martin-Grundschule“. Ohne Schule werde das Maarviertel gespalten und soziale Strukturen zerstört. Vor dem Rathaus demonstrierten daher das Lehrerkollegium, Schüler und Eltern mit Plakaten und einem Pfeifkonzert unter dem Motto „Schule im Maar: wunderbar!“ gegen die Schließung wie es der Entwurf des Schulentwicklungsplans vorsieht. Schuldezernentin Angelika Birk (l.) trug die Argumente des Stadtvorstandes vor. Insgesamt sind noch drei weitere Demonstrationen vor Ausschüssen sowie der Stadtratssitzung am 14. März geplant.

Foto: PA

## Bessere Bedingungen für Alleinerziehende

Zum Internationalen Frauentag findet am Donnerstag, 7. März, die landesweite Telefonaktion „Frauen haben es drauf“ statt. Die Chancengleichheitsbeauftragten der Agenturen für Arbeit stehen von 9 bis 15 Uhr unter der Nummer 01801/55511 zur Beantwortung von Fragen zum Wiedereinstieg nach der Familienphase zur Verfügung. Die Trierer Frauenbeauftragte Angelika Winter lädt am Freitag, 8. März, ab 14 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord, zu der Tagung „Alleinerziehende – LeistungsträgerInnen in unserer Gesellschaft“ ein. Dabei werden mit Unterstützung zahlreicher Verbände und Einrichtungen vielfältige Unterstützungsmodelle und Vernetzungsangebote vor Ort vorgestellt. Veranstalter der Tagung ist der Trierer Arbeitskreis „Alleinerziehend“, der auf die besonderen Bedürfnisse und Probleme dieser am stärksten wachsenden Familienform aufmerksam macht.

Weitere Informationen in der Rathaus Zeitung am 5. März

## Fremde werden Freunde

Gastgeber für Studierende aus dem Ausland gesucht

Wer am Austausch mit anderen Kulturen interessiert ist, muss dazu nicht unbedingt in fremde Länder reisen. Die Initiative „Fremde werden Freunde“ des Internationalen Zentrums an der Universität bringt Studierende aus aller Welt mit Menschen aus Trier und der Region zusammen. Über 25 Gastfamilien und -freunde nehmen bereits an dem Programm teil. Weiter werden gesucht.

Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration, unterstützt den Aufruf: „Wer aus einem fremden Land neu nach Trier kommt, ist froh, auf freundliche Menschen zu treffen, die einem weiterhelfen und das Gefühl geben, angekommen und angenommen zu sein. Denn Teilhabe bedeutet nicht zuletzt, sich zu Hause zu fühlen. Ich bin überzeugt, dass persönliche menschliche Beziehungen immer noch das zuverlässigste und nachhaltigste Instrument der Integration sind.“

Die Gastgeber zeigen den ausländischen Studierenden ihren Alltag und laden sie zur gemeinsamen Freizeitgestaltung ein. Die Studierenden leben in ihrer eigenen Wohnung, erleben jedoch bei gemeinsamen Treffen den deutschen Alltag. Die Einheimischen ihrerseits lernen andere Kulturen und Traditionen kennen. Vom Internationalen Zentrum werden Veranstaltungen wie gemeinsame Stammtische, Spiele, Abendessen oder Frühstück oder auch musikalische Abende angeboten.

Für „Fremde werden Freunde“ werden Bürger aus Trier und der Region gesucht, die gerne internationale Studierende zu sich einladen und in einen lebendigen Austausch treten möchten. Das Alter und die Lebenssituation spielen keine Rolle.

Internationales Zentrum e.V., Ani Ohanyan, Im Treff 17, Telefon: 0651/9963679, E-Mail: fremde-werden-freunde@iz-trier.de.

# Invasion der bunten Dickhäuter

Noch Paten für „Elephant Parade“ gesucht

Das Premierenfieber steigt: Von Juli bis Oktober richten die Städte Trier und Luxemburg die jeweils erste Elephant Parade in ihren Ländern aus. Zuvor hat die weltweit größte Kunstausstellung im öffentlichen Raum bereits Station in Amsterdam, London, Singapur, Mailand und Kopenhagen gemacht. Im Vorfeld der Aktion gestalten Promis und regionale Künstler die 1,50 Meter großen Elefanten. Für einige Objekte werden noch Sponsoren gesucht.

### Dreimonatige Aktion

80 farbenfrohe Elefanten-Kunstwerke werden drei Monate lang die Plätze und Straßen in Trier und Luxemburg bevölkern. Dabei ist jeder Elefant einzigartig, gestaltet von regionalen sowie internationalen Künstlern und ambitionierten Prominenten. Neben vielen anderen engagierten sich bereits die Sängerin Katy Perry, die Schauspielerin Goldie Hawn oder der Designer Tommy Hilfiger für die Elephant Parade.

Finanziert wird das Event und die Produktion der Kunstwerke durch die Unterstützung engagierter Sponsoren aus der Wirtschaft. Sie übernehmen die Patenschaft für einen oder mehrere Kunstelefanten und tragen so dazu bei, dass die erste Elephant Parade in Deutschland und Luxemburg groß und vielfältig wird.

Es gibt bereits viele Zusagen, doch für einige Objekte werden noch Paten gesucht, darunter der Elefant der mit 17 Jahren jüngsten Teilnehmerin Vivane Mittné. Ihr Werk mit dem Titel „Evolution“ (Foto rechts) zeigt die Entwicklungsgeschichte des größten Landsäugetiers: „Mit diesem Elefant möchte ich zeigen, wie viele Millionen Jahre nötig sind, um ein so wundervolles Geschöpf zu erschaffen und wie schnell es durch den Menschen ausgerottet werden kann.“

Ausgangsobjekt ist für jeden Künstler ein Elefant aus weißem Fiberglas. Für die Bemalung wird zumeist Acrylfarbe verwendet, grundsätzlich sind hier aber der künstlerischen Freiheit keine Grenzen gesetzt. So verwendet zum Beispiel



die Lebenshilfe für ihren Beitrag mit dem Titel „Stardrip“ fluoreszierende Farbe, die den Elefanten nachts zum Leuchten bringt.

### Versteigerung

Zum Finale werden die Kunstwerke im Rahmen von mehreren Galaauktionen in den beiden Städten zugunsten der „Asian Elephant Foundation“ versteigert. Diese Stiftung macht mit der Elephant Parade weltweit aufmerksam auf die vom Aussterben bedrohten asiatischen Elefanten und finanziert Schutzprogramme, um deren Lebensräume zu erhalten. Zwei Exponate werden zusätzlich zur Förderung karitativer Initiativen aus der Region Trier-Luxemburg versteigert.

Projektbüro Elephant Expo Trier-Luxemburg GmbH, Tel.: 0651/82678927, E-Mail: trier-luxembourg@elephantparade.com, Internet: www.elephantparade.com.

## Neuer Preis für Energiespar-Bauten

Die Architektenkammer und das Landeswirtschaftsministerium schreiben 2013 erstmals den Architekturpreis Energie für in Rheinland-Pfalz realisierte Projekte aus, die die zum Zeitpunkt des Bauantrags oder Baubeginns gültige Energieeinsparverordnung um mindestens 30 Prozent unterschreiten. „Der Architekturpreis Energie zeichnet realisierte Neubauten und sanierte Gebäude aus, die architektonische und energetische Qualität vorbildlich vereinen. Dabei sollen nach dem Willen der Auslober die Preisträger nicht nur in energetischer Hinsicht Maßstäbe setzen. Die preisgekrönten Projekte sollen gleichzeitig gut gestaltet, wirtschaftlich, funktional ausgereift und ökologisch sinnvoll sein. Bei all diesen hohen Anforderungen ist die Größe nicht entscheidend. Es geht einzig um die Qualität der Lösung“, betont Baudezernentin Kaes-Torchiani in ihrem Aufruf an Interessenten.

Die Bewerbungsfrist endet am Freitag, 17. Mai. Weitere Informationen und Einschreibung im Internet: www.diearchitekten.org.

## TIT startet in die Wandersaison



Als Werbung für die Wander-Aktivwoche lädt die Tourist-Information erneut zu der mittlerweile sehr beliebten Ostertour ein. Am Samstag, 30. März, 10 Uhr, ab Staatliche Weinbaudomäne, wandert der Kürenzer Ortsvorsteher Bernd Michels mit einer Gruppe durch die Weinberge im Aveler Tal und dann hoch zur Thielsburg. Von dort aus führt die zweieinhalb bis drei Stunden lange Tour über einen Höhenweg nach Alt-Tarforst und zurück zum Ausgangspunkt. Ein Imbiss mit einem Glas Wein in der Domäne ist im Teilnahmepreis enthalten. Karten für die Oster-

tour bei der Tourist-Information an der Porta Nigra, Telefon: 0651/97808-0, E-Mail: [info@trier-info.de](mailto:info@trier-info.de). Die Wander-Aktivwoche umfasst in der Woche nach Ostern (2. bis 6. April) fünf geführte Touren. Sie sind zwischen zwölf und 15 Kilometer lang und führen unter anderem auf dem Eifelsteig von Kordel nach Trier sowie auf dem Saar-Hunsrück-Steig von Bonerath nach Kell. Ergänzend wird ein spezielles Hotelpaket angeboten, das auch die Verpflegung für unterwegs umfasst. Weitere Informationen im Internet: [www.trier-info.de/aktivwoche2013](http://www.trier-info.de/aktivwoche2013). Foto: TIT

## Musicalshows im neuen Dachgeschoss

Tag der offenen Tür der Karl-Berg-Musikschule

Nach dem Abschluss des „Jugend musiziert“-Regionalwettbewerbs wirbt die Karl-Berg-Musikschule beim Tag der offenen Tür am 3. März sowie bei den Orientierungswochen (1. bis 19. März) um neue Kursteilnehmer. Besonderes Highlight sind drei neue Unterrichtsräume unter dem Dach des Schulgebäudes in der Paulinstraße.

Mit der Fertigstellung von drei Unterrichtsräumen und einem Lehrerzimmer ist eine weitere Etappe der umfangreichen Modernisierung der früheren Paulin-Grundschule geschafft. Nächster Abschnitt ist nach Angaben von Leiterin Pia Langer der Ausbau des Kellers.

Im Dachgeschoss ist beim Tag der offenen Tür am Sonntag, 3. März, 14 bis 18 Uhr, unter anderem eine Performance der Musical School geplant. Diese Abteilung bietet Jugendlichen ab 13 Jahre seit September 2009 eine umfassende Ausbildung in Gesang, Schauspiel und Tanz.

### Jazz- & Rock-School

Bei dem vielfältigen Programm am ersten März-Sonntag stellen sich neben den Musical-Gruppen die Jazz- &

Rock-School sowie die konzertante Abteilung vor. Sie präsentiert ihre vielfältigen Angebote von der Elementarbildung ab dem Kleinkindalter bis zur Vorbereitung eines Studiums für besonders begabte Nachwuchsmusiker. Nicht zuletzt dank der „Jugend musiziert“-Wettbewerbe, die die Karl-Berg-Musikschule seit mehreren Jahren auf regionaler Ebene organisiert, lernen sie schon früh, sich auf der großen Bühne zu bewähren.

### Orientierungswochen ab 1. März

In Spezialkonzerten erklingen beim Tag der offenen Tür seltene Instrumente. Die Dozenten stehen für eine Beratung zur Verfügung. Mitarbeiter aus Kindertagesstätten und Schulen erhalten vielfältige Impulse zur Ergänzung ihrer Angebote. Beim Instrumentenkarussell können Kinder und Erwachsene, egal ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger, diverse Angebote testen.

Ergänzend finden vom 1. bis 19. März die traditionellen Orientierungswochen statt. Besucher können unkompliziert den Unterricht vor Ort erleben, die Dozenten kennenlernen und sich einen Einblick in deren Arbeitsweise verschaffen.

## Gesundheitskurse für Senioren

Die VHS veranstaltet mit dem Seniorenbüro die Kursreihe „Gesund und fit – Angebote für SeniorInnen“. Sie umfasst Gedächtnistraining, Ernährungs- und Kochkurse, Yoga, Ganzkörpertraining, Zumba und Tanz. Ein Faltblatt liegt im Turm Jerusalem und im VHS-Büro aus. Anmeldung nur bei der VHS. Inhaber der Seniorenkarte erhalten auf zwei VHS-Kurse jeweils 20 Prozent Rabatt.



## Grönland im Winter und im Sommer

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS:

### Gesundheit/Ernährung

- Tapas, 26. Februar, 18 Uhr, Küche der Medardförderschule.
- Meditationsabend, ab 26. Februar, 18.30 Uhr, Musikschule, Raum V 4.
- 1 x 1 des Weins, 26. Februar, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- Kochen für Freunde, 27. Februar, 18 Uhr, Küche der Medardschule.
- Kochkurs: Seniorenteller, ab Mittwoch, 27. Februar, 18.15 Uhr, Residenz am Zuckerberg.
- Vollwert-Treff – Festtagsmenü, Donnerstag, 28. Februar, 18 Uhr, Küche der Medardschule.
- „Der Schlüssel zur Gesundheit liegt bei Dir“, Freitag, 1. März, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.
- Fitness für die Augen, 9. März, 9 Uhr, Musikschule, Raum V 4.

### EDV

- Computerschreiben in vier Stunden, ab 27. Februar mittwochs, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Präsentation mit Microsoft PowerPoint 1. März, 18.30 Uhr, 2./3. März, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Bildbearbeitung mit Photoshop CS6, 1. März, 18.30 Uhr, 2. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- PC-Grundkurs 50+, 4. bis 8. März 8.45 Uhr, Palais, Raum 106.
- Umsteigerkurs MS Excel 2007/2010, Dienstag, 5. März, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Kreativ am Computer: Corel Draw, 9./10. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

### Vorträge/Gesellschaft

- „Wohl und Wille des Betreuten“, Mittwoch, 27. Februar, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Die zwei Gesichter Grönlands – Winterreise“, Donnerstag, 28. Februar, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Ein Tag für mich“, 2. März, 10 Uhr, Musikschule, Raum V 4.
- „Übertragung von Immobilien – schon zu Lebzeiten sinnvoll?“, Dienstag, 5. März, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Sinan – Michelangelo der Sultane“, Mittwoch, 6. März, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Kann der Betreuer machen was er will?“, 6. März, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Die zwei Gesichter Grönlands – Sommerreise“, Donnerstag, 7. März, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- **Kreatives Gestalten**
- Häkel-Grundkurs, ab Donnerstag, 28. Februar, donnerstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.
- Malkurs „Neue Wege geh'n“, ab 28. Februar, donnerstags, 19 Uhr, Atelier Grundheber.
- Digital fotografieren mit der Kompaktkamera, ab 6. März, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

### Sprachen

- „Speak English Like a Native Speaker I: Idioms“, Freitag, 8. März, 18 Uhr, Wochenende 9./10. März, 9 Uhr, Medardschule, Raum 3.

## „Frauenbewegung in lauten Tönen“

In einem grenzüberschreitenden Projekt singen Frauenchöre aus Trier, Saarbrücken und Luxemburg einen Querschnitt von Liedern aus über 100 Jahren Frauenbewegung. Am Samstag, 2. März, 20 Uhr, Großer Saal der Tufa, präsentieren „Polyhymnia Trier“, „Chorale femmes de l'Inecc“ aus Luxemburg und der Gemischte Damenchor Saarbrücken gemeinsam ihr Programm „Mund auf statt Klappe zu – Militons en chantant: Frauenbewegung in lauten Tönen“. Konzertkarten im Vorverkauf bei den Sängerinnen des Frauenchors und an der Abendkasse.

# Es lebe die Freundschaft!

Partnerschulen aus Trier und Metz gestalten gemeinsame Projektwoche zum Jubiläum des Elysée-Vertrags

22. Januar 1963: Adenauer und de Gaulle unterzeichnen den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag. Das Auguste-Viktoria-Gymnasium (AVG) und das Lycée Georges de la Tour in Metz machten sich bei ihren gemeinsamen Projektwochen Gedanken über den Elysée-Vertrag und die Zukunft der Partnerschaft nach 50 Jahren.

„Wir an ihrer Stelle – Si c'était nous“ ist das Motto der diesjährigen Projektwoche der beiden Partnerschulen. Im Rathaussaal präsentierten die Schüler in Anwesenheit von Bürgermeisterin Angelika Birk letzte Woche ihre Ergebnisse. Den Ablauf der Ereignisse vor einem halben Jahrhundert zeigten sie dem Publikum in Vorträgen, kurzen Aufführungen und Fotos. Die gegenseitigen Besuche von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer stellten die Schüler an den Originalplätzen nach.

Die Teilnehmer machten sich aber auch intensiv Gedanken über die Aktualität der Szenen. So zeigten sie in ihren nachgestellten Fotos, dass sich im Jahr 2013 einiges verändert hat: Mittlerweile würden auch die Frauen Politik mitbestimmen, Politiker könnten für den Umweltschutz mit dem Fahrrad zu Terminen kommen und die Technik wie der PC oder das Mobiltelefon hätten die Kommunikation beschleunigt. Dass Musik verbindet, zeigten die Schüler zum Abschluss mit einem zweisprachigen Chanson.



Begeisterung. Die Schüler zeigten in ihrer Präsentation chronologisch die Ereignisse bis zur Unterzeichnung des Elysée-Vertrags. So auch den 5. September 1962 und de Gaulles berühmte Rede auf der Bonner Rathaustrampe sowie die Menschen, die sich für die Aussöhnung stark machten (oben). Foto: PA

Bürgermeisterin Birk begrüßte die Anwesenden zunächst auf Französisch. In ihrem dann folgenden deutschen Grußwort sagte sie, dass der Elysée-Vertrag ein wichtiges Ereignis war. „Die Städtepartnerschaft mit Metz ist älter als der Vertrag, kann aber nur lebendig gehalten werden, wenn sich immer wieder junge Leute hierfür begeistern. Wir sollten uns auf die andere Kultur einlassen, denn dar-

aus erwächst der Reichtum Europas“, so Birk.

### 30 Jahre Schulpartnerschaft

Insgesamt beteiligten sich 34 Schüler zwischen 15 und 16 Jahren. Sie alle hatten sich freiwillig gemeldet. Seit über 30 Jahren pflegen die beiden Gymnasien eine Partnerschaft, seit sieben Jahren gestalten die Schüler gemeinsam Projektwochen.

In der ersten Juniwoche reisen die Trierer Schüler nach Metz. Dort wollen sie gemeinsam einen Blick in das Jahr 2063 und stellen sich der Frage, wie die deutsch-französische Freundschaft dann aussehen wird. Sie beteiligen sich zudem an einem Projekt des Deutsch-Französischen Jugendwerks und werden ihre Ideen in einer Kiste in Grenznähe eingra-



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 28.02.2013 um 17.00, im Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Großer Rathaussaal, Rathaus, zusammen.

#### Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil:**
1. Festsetzung der Tagesordnung
  2. Berichte und Mitteilungen
  3. Betriebskostenzuschüsse an freie Träger der Sozial- und Jugendhilfe im Jahr 2012
  4. Bericht über die Freibad-Saison 2012; Betriebsdokumentationen Freibad Trier-Süd 2010 und 2011
  5. Informationen zur Alt- und Spitzensportlerlehre der Stadt Trier 2012
  6. Verschiedenes
- Nichtöffentlicher Teil:**
7. Berichte und Mitteilungen
  8. Weitere Verbesserungen der Infrastruktur im Moselstadion; – Installation und Errichtung einer Alarmierungs- und Lautsprecheranlage im Bereich des Hauptspielfeldes; – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt 2012
  9. Sanierung der Stadtbibliothek – Bauabschnitt 3a; Änderung des Bau- und Finanzierungsbeschlusses vom 14.12.2010 zur Vorlage-Nr. 563/2010 – Bauabschnitt 4; Grundsatz- und Bedarfsbeschluss Integrierte Gesamtschule Auf dem Wolfsberg Grundsatz-/Bedarfs- und Baubeschluss
  11. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten
  12. Verschiedenes
- Trier, 20. Februar 2013  
Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Der Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 06.03.2013, 19:00 Uhr, Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21. **Tagesordnung:** 1. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 2. Integrierte Gesamtschule Auf dem Wolfsberg - Grundsatz-/Bedarfs- und Baubeschluss; 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.

Trier, 21.02.2013  
gez. Elisabeth Ruschel, Ortsvorsteherin  
Der Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 07.03.2013, 19:30 Uhr, im alten Frankenturm, Dietrichstraße 6. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 4. Hinter dem Dom, Trier – Teileinzug öffentlicher Verkehrsflächen zur Fußgängerzone –; 5. Zweiter Brief des Ortsbeirates Heiligkreuz; 6. Verschiedenes.

Trier, 21.02.2013  
gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher  
Der Ortsbeirat Trier-Ehrang-Quint tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 07.03.2013, 20:00 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. Hinweis: Vor der Ortsbeiratssitzung, um 19.30 Uhr, findet am o.g. Sitzungsort für eine halbe Stunde eine Bürgersprechstunde mit dem Ortsbeirat Trier-Ehrang-Quint bzgl. Schulentwicklungsplanung Grundschule Quint statt. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 4. Vorstellung der Renaturierungsmaßnahmen auf dem Ehranger Flur durch den Zweckverband Wirtschaftsförderung Trierer Tal gemeinsam mit „BGHplan Umweltplanung und Landschaftsarchitektur“; 5. Bebauungsplan BE 8A „Schwarzer Weg - Velterstraße“ 2. Änderung – Beschluss über die öffentliche Auslegung – Beschluss einer Veränderungssperre; 6. Benennung des Kirchenvorplatzes in Trier-Ehrang; 7. Verschiedenes.

Trier, 19.02.2013  
gez. Günther Merzkirch, Ortsvorsteher  
Der Ortsbeirat Trier-Ruwer-Eitelsbach tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 07.03.2013, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12. **Tagesordnung:** 1. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 2. Protokoll der Sitzung der Ortsbeiratsmitglieder in Heiligkreuz; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Verschiedenes.

Trier, 21.02.2013  
gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin



## Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 06.03.2013, 20:00 Uhr, im Stadteiltreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 3. Verschiedenes.

Trier, 21.02.2013  
gez. Maria Marx, Ortsvorsteherin  
Der Ortsbeirat Trier-Kernscheid tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 05.03.2013, 18:00 Uhr, Mehrzweckhalle SSG Kernscheid, Clubraum, Auf der Redoute. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers, 2. Schulentwicklungsplan; hier: Beratung der Vorlage; 3. Verschiedenes.

Trier, 22.02.2013  
gez. Horst Freischmidt, Ortsvorsteher



## Ausschreibungen

**Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:**  
**Ausführung von Walzspaltarbeiten im Stadtgebiet von Trier**  
**22/13 Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten an bit. Befestigten Verkehrsflächen (in Einzelflächen innerhalb des Stadtgebietes von Trier)** (Bit. Befestigungen fräsen: ca. 12.000,00 m<sup>2</sup>, Asphalttragschichten herstellen: ca. 1.360,00 m<sup>2</sup>, Asphaltbinderschichten herstellen: ca. 1700,00 m<sup>2</sup>, Deckschichten aus Asphaltbeton bzw. Splittmastixasphalt herstellen: ca. 12.000,00 m<sup>2</sup>, sowie alle weiteren Vor- und Nebenarbeiten); **Kostenbeitrag:** 42,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotsöffnung:** Mittwoch, 13.03.2013, 11:00 Uhr bei der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6; **Zuschlags- und Bindefrist:** 19.04.2013; **Ausführungsfrist:** voraussichtlich ab Mai 2013 **Ausführendes Amt:** Tiefbauamt, Herr Spang, Tel: 0651/718-2664

**Energetische Sanierung der Grundschule Ambrosius, Thyrsusstraße 43, 54292 Trier 27/13 (Tischlerarbeiten gemäß DIN 18355)** (4 St. Standgarderoben aus Furnierschichtholz ca. 4,50 \* 1,75 m, 2 St. Standgarderoben aus Furnierschichtholz ca. 9,50 \* 1,75 m, ca. 74 lfdm Holz-Verkleidung Treppengeländer); **Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotsöffnung:** Mittwoch, 13.03.2013, 10:30 Uhr bei der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6; **Zuschlags- und Bindefrist:** 13.04.2013; **Ausführungsfrist:** 15.04.2013 – 13.05.2013; **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Eckstein, Tel: 0651/718-2650

**Anforderung der Verdigungsunterlagen:**  
Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Verwaltungsgebäude VI (blaues Gebäude hinter dem Hochbunker), Zimmer 6, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4603, Telefax 0651/718-4608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

**Zahlungsweise:**  
Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.

**Angebote sind einzureichen bei:**  
Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

**Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:**  
**Vergabeprüfstelle:** Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier  
Trier, 26.02.2013  
Stadtverwaltung Trier

## Eingeschränkter Service

Wegen mehrerer Krankheitsfälle ist im Trierer Standesamt die Abteilung zur Anmeldung von Eheschließung und der Entgegennahme namensrechtlicher Erklärungen am Freitag, 1. März, geschlossen. Alle anderen Büros im Palais Walderdorff sind aber regulär geöffnet.



### Aktuelle Programmtipps:

#### Dienstag, 26. Februar:

**18.02 Uhr:** Porträt des Komponisten Robert Stolz (Wiederholung: 27. Februar, 18.45 Uhr).

**18.15 Uhr:** Restaurierung des Kreuzgangs der Abtei St. Matthias (außerdem 27. Februar, 18.22 Uhr, und 1. März, 18.28 Uhr).

**18.25 Uhr:** „Reedquintett Trèves Punkt“ (außerdem 27., 18.33 Uhr).

**18.34 Uhr:** Leben mit HIV.

**18.50 Uhr:** Spot gegen rechte Gewalt (außerdem: 27. Februar, 20.11 Uhr, 1. März, 20.57 Uhr).

**18.53 Uhr:** OK 54 – nachgefragt: Geldanlagetipps 2013 der Sparkasse Trier (Wiederholung: 28., 18.54 Uhr sowie im März: 1., 21.39 Uhr, 4., 18.50 und 19.54 Uhr).

**19.15 Uhr:** Alterstraumatologie (außerdem 27., 19.13 Uhr, 28., 18.40 Uhr, sowie im März: 1., 18.12 Uhr, und 4., 19.10 Uhr).

**20.30 Uhr:** Objektiv-Landesmagazin (Wiederholung: 4. März, 19.25 Uhr).

**21.01 Uhr:** campus-tv Trier (Wiederholung: 1. März, 21 Uhr).

**21.14 Uhr:** Eckpunkte: „Schwind sucht im Stadtsäckel“ (außerdem 28. Februar, 18 Uhr).

**21.44 Uhr:** OK 54 – nachgefragt: Gesundland Vulkaneifel (außerdem 1. März, 18.58 Uhr).

**Mittwoch, 27. Februar:**

**18 Uhr:** „Wintermärchen“-Fotoportraits.

**18.02 Uhr:** Vorschau Moselmusikfestival 2013.

**19.01 Uhr:** OK 54 – nachgefragt: Helmut Schröder, Freundeskreis Trierer Universität.

**19.30 Uhr:** Autor Andreas Wunn (außerdem 28., 21 Uhr).

**20.15 Uhr:** Politischer Aschermittwoch der CDU mit Bundesumweltminister Peter Altmaier.

**21.45 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (außerdem 28., 21.45 Uhr).

**Donnerstag, 28. Februar:**

**18.30 Uhr:** Finanzierungsform Crowdfunding (außerdem 1., 20.31 und 21.14 Uhr, 4., 18.04 Uhr).

**19.15 Uhr:** Berufsporträt Mediengestalter (Wiederholung: 1. März, 20.50 und 21.34 Uhr, 4., 18.23 Uhr).

**19.21 Uhr:** Videointerpretation der „Todesfuge“ von Paul Celan.

**Freitag, 1. März:**

**18 Uhr:** Psychothriller „Der Sarg“ von Arno Stobbel.

**18.38 Uhr:** rePorta Stadtmagazin (außerdem: 4. März, 18.35 Uhr).

**19.15 Uhr:** triki-magazin: Abergläubige.

**19.30 Uhr:** Gymmotion-Show.

**20.41 Uhr:** Ausschnitte der Oper „Gräfin Mariza“ (außerdem 21.25 Uhr sowie 4. März, 18.14 Uhr).

**Wochenende 2./3. März:**

**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

**ab 18 Uhr:** Programmschwerpunkt zum Thema Handwerk.

**Montag, 4. März:**

**18.27 Uhr:** Centre Pompidou in Metz.

**20.15 Uhr:** März-Ausgabe des Veranstaltungskalenders Pinnwand.

**21 Uhr:** innenAnsicht: Interview mit Maler Werner Persy.

Weitere Infos: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).

## Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum  
DLR Mosel  
Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde  
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Tawern-Könen  
Aktenzeichen: 71036-HA5.1.

54295 Trier, den 13.02.2013  
Tessenowstr. 6  
Telefon: 0651-9776225  
Telefax: 0651-9776330  
Internet: [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Tawern-Könen  
Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung  
I. Feststellung

Die den Teilnehmern bekannt gegebenen Ergebnisse der Wertermittlung einschließlich der unter Ziffer II. festgesetzten Änderungen werden hiermit gemäß § 32 Satz 3 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794) festgestellt.

### II. Änderungen gegenüber der Offenlegung

Nach der Offenlegung wurde die Wertermittlung für folgende Grundstücke geändert:

Gemarkung	Flur	Flurstück Nr.	Fläche (m²)	Alte Bewertung		Neue Bewertung		Wert (WE)	
				Nutz. Art Klasse	Fläche (m²)	Nutz. Art Klasse	Fläche (m²)		
Tawern	10	28	1200	GR IV GH U	1674 513 70	GR IV H GH U	1680 7 515 55	867,13	871,29
Tawern	10	29	1274	GR IV U	1206 68	GR IV H U	1217 17 40	591,62	599,62
Tawern	10	30	1268	GR IV GR V GH U	319 338 543 68	GR IV GR V H GH U	319 342 20 547 40	347,82	352,98
Tawern	10	31	1231	GR IV GR V GH U	269 114 802 46	GR IV GR V H GH U	269 114 8 801 39	252,33	253,53
Tawern	10	32	2288	GR IV GR V GH U	716 1244 305 23	GR IV GR V GR VI GH U	716 1248 65 236 23	901,00	919,22
Tawern	10	33	1600	GR V GH U	1541 15 44	GR V GR VI U	1548 21 31	649,01	657,82
Tawern	10	34	1478	GR V GH U	1429 4 45	GR V GR VI U	1441 6 31	600,99	607,63
Tawern	10	35	1455	H U	1422 33	H U	1436 19	242,07	244,31
Tawern	10	36	1325	H U	1301 24	H U	1321 4	221,41	224,61
Tawern	10	37	1326	H U	1322 4	H	1326	224,78	225,42
Tawern	10	39/1	1544	H U	1528 16	H	1544	259,92	262,48
Tawern	11	198	2099	GH MST	2099 0	A V A VI GH MST	836 826 437 0	188,91	679,55
Tawern	11	199	995	A V A VI GH MST	429 321 211 34	A V A VI MST	429 532 34	311,86	366,72
Tawern	11	207	1200	A I A III A IV A V U	478 195 250 2 275	A I A III A IV A V U	479 195 259 137 130	520,14	580,40
Tawern	11	209	2403	A I A II A III A IV A V U	578 169 325 235 844 252	A I A II A III A IV A V U	578 169 325 235 1018 78	1094,03	1165,37
Tawern	12	44	1237	A V	1237	A V A VII U	594 522 121	519,54	344,65
Tawern	12	115	3302	H HU	1745 1557	H HU	908 2394	483,49	441,64
Könen	13	100/1	4024	A V A VI A VII GH	2 1152 2218 652	A V A VI A VII H	1236 767 1981 40	861,96	1150,95
Könen	13	184/14	14	GH	1290	HU	1290	116,10	154,80
Könen	17	101/2	13625	GR VI GH U MST	189 12374 967 95	GR VI GH U MST	189 12568 773 95	1190,43	1205,95
Könen	17	119	910	A IV GH U	461 415 34	A IV GH U	467 414 29	263,58	266,38
Könen	17	121	1538	GH U	1484 54	GH U	1489 49	134,10	134,50
Könen	17	122	1603	GR I GR IV GH U	221 910 411 60	GR I GR IV GH U	224 910 412 57	616,58	617,95
Könen	17	123	1511	GR I GR IV GH U	242 894 321 54	GR I GR IV GH U	245 894 322 50	612,69	614,54
Könen	17	124	956	GR I GR IV GH U	197 514 204 41	GR I GR IV GH U	200 515 204 37	388,83	391,08

Gemarkung	Flur	Flurstück Nr.	Fläche (m²)	Alte Bewertung		Neue Bewertung		Wert (WE)	
				Nutz. Art Klasse	Fläche (m²)	Nutz. Art Klasse	Fläche (m²)		
Könen	17	125	2144	GR I GR IV GH U	493 594 971 46	GR I GR IV GH U	495 594 973 82	675,11	676,45
Könen	17	126	1224	GR I GR IV GR VI GH U	322 242 429 184 47	GR I GR IV GR VI GH U	321 242 429 186 46	478,96	478,53
Könen	17	127	1436	GR I GR IV GH U	445 177 749 65	GR I GR IV GH U	439 177 758 62	421,79	418,97
Könen	17	128	2530	GR III GH U	2410 21 99	GR III GH U	2396 31 103	1328,38	1321,62
Könen	17	230/120	2495	GH U	2401 94	GH U	2416 79	217,03	218,23
Könen	17	231/120	2496	GH U	2401 95	GH U	2416 80	217,04	218,24
Könen	18	140	1071	A IV HU	150 921	A IV A VI HU	160 306 605	184,02	258,10
Könen	18	141	973	A IV HU	386 587	A IV HU	396 577	259,58	263,28
Könen	18	204	657	GR VI H	339 318	GR VI H	441 216	172,71	191,07
Könen	18	344/206	1344	GR VI H	696 648	GR VI H	885 459	353,76	387,78
Könen	19	313/187	2667	GR VI HU	960 1707	GR VI HU	1442 1225	540,84	651,70

### III. Hinweis:

Die Ergebnisse der Wertermittlung bilden die verbindliche Grundlage für die Berechnung

- des Abfindungsanspruches,
- der Land- und Geldabfindung und
- der Geld- und Sachbeiträge.

### Begründung

#### 1. Sachverhalt:

Die Wertermittlung der Grundstücke wurde im April 2010 von amtlichen Sachverständigen nach §§ 27 bis 30 FlurbG durchgeführt.

Die aufgrund dieser Wertermittlung vorgenommenen Berechnungen haben die Ergebnisse erbracht, die zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt haben und ihnen im Anhörungstermin am 23.08.2012 erläutert worden sind.

Die von den Beteiligten erhobenen Einwendungen gegen die Wertermittlung wurden von der Flurbereinigungsbehörde und – soweit erforderlich – durch Sachverständige überprüft.

#### 2. Gründe

##### 2.1 Formelle Gründe

Die Werte der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke wurden nach § 28 FlurbG im April 2010 von amtlichen Sachverständigen unter Zugrundelegung der Ergebnisse der Bodenschätzung nach dem Gesetz über die Schätzung des landwirtschaftlichen Kulturbodens (Bodenschätzungsgesetz) vom 20.12.2007 (BGBl. I S. 3150, 3176).

Für die Größe der Grundstücke sind die Eintragungen im Liegenschaftskataster angehalten worden (§ 30 FlurbG).

Die Auswahl der Sachverständigen und die Durchführung der Wertermittlung sind sachgerecht erfolgt (§ 31 FlurbG).

Über die bei der Offenlegung vorgebrachten Einwendungen ist sachgerecht entschieden.

Die formellen Voraussetzungen zum Erlass dieses Verwaltungsaktes nach § 32 FlurbG sind gegeben.

##### 2.2 Materielle Gründe

Soweit sich die Einwendungen als begründet erwiesen haben, wurde die Bewertung der betreffenden Grundstücke und der Grundstücksteilflächen – wie unter Ziffer II. dieser Feststellung gesehen – geändert.

Einwendungen von Teilnehmern gegen die Richtigkeit der Wertermittlung, die bei den Änderungen unter Ziffer II. dieser Feststellung nicht berücksichtigt worden sind, wurden als unbegründet angesehen. Die Nachprüfung der Bewertung hat bei den betreffenden Grundstücken und Grundstücksteilflächen zu dem Ergebnis geführt, dass die Wertermittlung in der Nutzungsart, der Bodenbeschaffenheit und bei den übrigen wertbestimmenden Merkmalen zutreffend ist, so dass eine Änderung der Ergebnisse der Wertermittlung für diese Flurstücke nicht gerechtfertigt war. Der Wert der im Flurbereinigungsgebiet gelegenen Grundstücke wurde ermittelt, um die Teilnehmer für ihre alten Grundstücke mit Land von gleichem Wert abfinden zu können. Hierbei wurde der Wert der Grundstücke eines jeden Teilnehmers im Verhältnis zum Wert aller Grundstücke des Flurbereinigungsgebietes bestimmt (§ 27 FlurbG).

Die materiellen Voraussetzungen zum Erlass dieses Verwaltungsaktes nach § 32 FlurbG sind gegeben.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Feststellung kann innerhalb eines Monats ab dem ersten Tag der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem  
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel,  
Tessenowstraße 6, 54295 Trier

oder wahlweise bei der  
Spruchstelle für Flurbereinigung Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz

einzu legen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor dem Ablauf der Frist bei einer der oben genannten Behörden eingegangen ist.

Hinweis: Der Widerspruch kann nicht per E-Mail eingelegt werden.

Im Auftrag (Siegel) gez. Manfred Heinzen



## Amtliche Bekanntmachungen

### Nachrückerin Ortsbeirat Trier-Zewen

Herr **Hendrik Heisse**, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Zewen, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Zewen verzogen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Zewen ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 07. Juni 2009 **Frau Sabine Stölb**, geb. am 19.11.1963, wohnhaft Marienstraße 31, 54294 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Zewen berufen.

Die Berufung von **Frau Stölb** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 18.02.2013  
Der Oberbürgermeister als Wahlleiter

Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 05.03.2013, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Protokoll vom 06.12.2012; 3. Vorstellung Jugendamt/Stadtjugendpflege; 4. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 5. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 6. Verschiedenes. Trier, 15.02.2013  
gez. Petra Block, Ortsvorsteherin

Der **Ortsbeirat Trier-Kürenz** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 05.03.2013, 18:00 Uhr, Grundschule Kürenz, Soterstraße 3, 54295 Trier. Tagesordnung: 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 4. Bebauungsplan BK 26 Soterstraße – erneuter Aufstellungsbeschluss – Beschluss einer Veränderungsperre; 5. Bürgergarten im Bereich „Grüneberg/Avelsbacher Straße“; 6. Verschiedenes. Trier, 18.02.2013  
gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher

## Stadtrechtsausschuss

Im öffentlichen Teil der nächsten Sitzung des Stadtrechtsausschusses am Donnerstag, 28. Februar, 9 Uhr, Sitzungsraum im Gebäude Hindenburgstraße 3, geht es um Verfahren aus dem Abgabenrecht.



## Amtliche Bekanntmachung

**Bekanntmachung des Kreiswahlleiters für den Wahlkreis 204 – Trier für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013**

**Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013**

**Aufforderung zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen**  
Am 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Parteien und nach Maßgabe des § 20 Bundeswahlgesetz (BWG) auch Wahlberechtigte (andere Kreiswahlvorschläge), die einen Kreiswahlvorschlag einreichen wollen, werden gemäß § 32 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (BWO) hiermit aufgefordert, dem Kreiswahlleiter des Wahlkreises 204 – Trier bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zimmer Nr. 355 oder 377, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier möglichst frühzeitig,

**spätestens am Montag, dem 15. Juli 2013, bis 18.00 Uhr,**

die Kreiswahlvorschläge schriftlich einzureichen (§ 19 BWG). Die Kreiswahlvorschläge einschließlich der vorgeschriebenen Anlagen sollen möglichst frühzeitig eingereicht werden. Stellt der Kreiswahlleiter Mängel fest, so benachrichtigt er sofort die Vertrauensperson und fordert sie auf, behebbare Mängel noch vor Ablauf der Einreichungsfrist zu beseitigen (§ 25 Abs. 1 BWG). Nach Ablauf der Einreichungsfrist können nur noch Mängel an sich gültiger Wahlvorschläge behoben werden (§ 25 Abs. 2 BWG).

Rechtsgrundlagen für die Beteiligung an der Bundestagswahl mit Wahlvorschlägen und für das Wahlverfahren sind insbesondere die §§ 18 bis 29 BWG und die §§ 32 bis 44 BWO.

Im Einzelnen ist bei der Einreichung von Kreiswahlvorschlägen Folgendes zu beachten:

### 1. Wahlvorschlagsrecht

Nach § 18 Abs. 1 BWG können Kreiswahlvorschläge von Parteien und nach Maßgabe des § 20 BWG von Wahlberechtigten („andere Kreiswahlvorschläge“) eingereicht werden. Parteien, die im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, können gemäß § 18 Abs. 2 BWG als solche einen Wahlvorschlag nur einreichen, wenn sie

**spätestens am Montag, dem 17. Juni 2013, 18.00 Uhr**

dem

**Bundeswahlleiter  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden**

ihre Beteiligung an der Wahl schriftlich angezeigt haben und der Bundeswahlausschuss ihre Parteieigenschaft festgestellt hat. Die Anzeige muss den Namen der Partei enthalten. Die schriftliche Satzung und das schriftliche Programm der Partei sowie ein Nachweis über die satzungsgemäße Bestellung des Vorstandes sind der Anzeige beizufügen. Zudem sollen der Anzeige Nachweise über die Parteieigenschaft nach § 2 Abs. 1 Satz 1 des Parteiengesetzes beigefügt werden. Die Anzeige muss von mindestens drei Mitgliedern des Bundesvorstandes, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Hat eine Partei keinen Bundesvorstand, so tritt der Vorstand der jeweils obersten Parteiorganisation an die Stelle des Bundesvorstandes.

Eine Partei kann in jedem Wahlkreis nur einen Kreiswahlvorschlag einreichen (§ 18 Abs. 5 BWG). Der Kreiswahlvorschlag darf nur den Namen eines Bewerbers enthalten (§ 20 Abs. 1 Satz 1 BWG).

In jedem Kreiswahlvorschlag sollen eine Vertrauensperson und eine stellvertretende Vertrauensperson bezeichnet werden (§ 22 Abs. 1 Satz 1 BWG), die berechtigt sind, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen (§ 22 Abs. 2 BWG). Fehlt diese Bezeichnung, so gilt die Person, die als erste unterzeichnet hat, als Vertrauensperson, und diejenige, die als zweite unterzeichnet hat, als stellvertretende Vertrauensperson (§ 22 Abs. 1 Satz 2 BWG).

### 2. Anforderungen an die Bewerber

Als Bewerber kann in einem Kreiswahlvorschlag nur vorgeschlagen werden, wer

- nach § 15 BWG wählbar ist,
- nicht Mitglied einer anderen Partei ist und in einer Mitgliederversammlung oder in einer besonderen oder allgemeinen Vertreterversammlung nach § 21 Abs. 1 und 3 BWG in geheimer Abstimmung hierzu gewählt worden ist,
- seine Zustimmung dazu schriftlich erteilt hat; die Zustimmung ist unwiderruflich (§ 20 Abs. 1 Satz 3 BWG).

Jeder Bewerber kann nur in einem Wahlkreis und hier nur in einem Kreiswahlvorschlag benannt werden (§ 20 Abs. 1 Satz 2 BWG).

### 3. Inhalt und Form der Kreiswahlvorschläge

Der Kreiswahlvorschlag soll nach dem Muster der Anlage 13 zur Bundeswahlordnung eingereicht werden. Er muss nach § 34 BWO enthalten:

- Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Geburtsdatum, Geburtsort und Anschrift (Hauptwohnung) des Bewerbers,
- den Namen der einreichenden Partei und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen (§ 20 Abs. 3 BWG) deren Kennwort.

Er soll ferner Namen und Anschriften der Vertrauensperson und der stellvertretenden Vertrauensperson enthalten.

Kreiswahlvorschläge von Parteien müssen von mindestens drei Mitgliedern des Vorstandes des Landesverbandes, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Hat eine Partei in einem Land keinen Landesverband oder keine einheitliche Landesorganisation, so müssen die Kreiswahlvorschläge von den Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände, in deren Bereich der Wahlkreis liegt, gemäß dem vorstehenden Satz unterzeichnet sein. Die Unterschriften des einreichenden Vorstandes genügen, wenn er innerhalb der Einreichungsfrist nachweist, dass dem Landeswahlleiter eine schriftliche Vollmacht der anderen beteiligten Vorstände vorliegt (§ 34 Abs. 2 BWO).

Bei anderen Kreiswahlvorschlägen haben drei Unterzeichner des Wahlvorschlags ihre Unterschriften auf dem Kreiswahlvorschlag selbst zu leisten.

### 4. Unterstützungsunterschriften für Kreiswahlvorschläge

Kreiswahlvorschläge von Parteien, die im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, sowie andere Kreiswahlvorschläge (Kreiswahlvorschläge von Wahlberechtigten) müssen von mindestens

#### 200 Wahlberechtigten des Wahlkreises

persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein; die Wahlberechtigung muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein und ist bei Einreichung der Kreiswahlvorschläge nachzuweisen (§ 20 Abs. 2 Satz 2 BWG).

Kreiswahlvorschläge von Parteien dürfen erst nach Aufstellung des Bewerbers durch eine Mitglieder- oder Vertreterversammlung unterzeichnet werden. Vorher geleistete Unterschriften sind ungültig.

Muss ein Kreiswahlvorschlag gemäß § 20 Abs. 2 Satz 2 BWG von mindestens 200 Wahlberechtigten unterzeichnet sein, so sind die Unterschriften, sofern sie nicht auf dem Wahlvorschlag selbst zu leisten sind, auf amtlichen Formblättern nach Anlage 14 zur BWO zu erbringen; die Formblätter werden von dem Kreiswahlleiter auf Anforderung kostenfrei geliefert; sie können auch als Druckvorlage oder elektronisch bereitgestellt werden (§ 34 Abs. 4 Nr. 1 BWO). Bei der Anforderung sind Familienname, Vornamen und Anschrift (Hauptwohnung) des vorzuschlagenden Bewerbers anzugeben. Wird bei der Anforderung nachgewiesen, dass für den Bewerber im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß des § 21 Abs. 5 des Melderegistergesetzes entsprechende Landesmeldegesetz eingetragen ist, wird eine Erreichbarkeitsanschrift – eine Postfachangabe genügt nicht – verwendet. Als Bezeichnung des Trägers des Wahlvorschlags sind außerdem bei Parteien deren Name und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen deren Kennwort anzugeben. Parteien haben ferner die Aufstellung des Bewerbers in einer Mitglieder- oder einer besonderen oder allgemeinen Vertreterversammlung nach § 21 BWG zu bestätigen (§ 34 Abs. 4 Nr. 1 BWO).

Die Wahlberechtigten, die einen Kreiswahlvorschlag unterstützen, müssen die Erklärung auf dem Formblatt persönlich und handschriftlich unterzeichnen; neben der Unterschrift sind Familienname, Vornamen, Geburtsdatum und Anschrift (Hauptwohnung) des Unterzeichners sowie der Tag der Unterzeichnung anzugeben (§ 34 Abs. 4 Nr. 2 BWO). Auf die besonderen Nachweise für wahlberechtigte Personen nach § 12 Abs. 2 Satz 1 BWG wird verwiesen.

Für jeden Unterzeichner ist gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BWO auf dem Formblatt oder gesondert eine Bescheinigung der Gemeindebehörde, bei der der Unterzeichner im Wählerverzeichnis eingetragen ist, beizufügen, dass er im Zeitpunkt der Unterzeichnung in dem betreffenden Wahlkreis wahlberechtigt ist. Gesonderte Wahlrechtsbescheinigungen sind vom Träger des Wahlvorschlags bei Einreichung des Kreiswahlvorschlags mit den Unterstützungsunterschriften zu verbinden.

Wer für einen anderen eine Bescheinigung des Wahlrechts beantragt, muss nachweisen, dass der Betreffende den Kreiswahlvorschlag unterstützt.

Die Bescheinigungen des Wahlrechts der Unterzeichner müssen bei der Einreichung der Kreiswahlvorschläge vorliegen; sie können nach Ende der Einreichungsfrist grundsätzlich nicht nachgereicht werden. Ein Wahlberechtigter darf nur einen Kreiswahlvorschlag unterzeichnen; hat jemand mehrere Kreiswahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Kreiswahlvorschlägen ungültig (§ 34 Abs. 4 Nr. 4 BWO).

Den Wahlvorschlagsträgern wird empfohlen, über die gesetzlich geforderte Mindestzahl hinaus vorsorglich weitere Unterschriften für den Fall vorzulegen, dass nicht alle Unterschriften als gültig anerkannt werden können.

# Ende einer Ära

Vorsitzender des Stadtjugendfeuerwehrverbands tritt nach 13 Jahren zurück



**Neubeginn.** Beigeordneter Thomas Egger (r.) dankt dem scheidenden Vorstand rund um Stefan Anton (4. v. r.) und führt Nachfolger Kai Wollscheid (vorn, 3.v.l.) als neuen Chef des Stadtjugendfeuerwehrverbands mit seinem Team ein.

**Nach 25 Jahren im Vorstand des Trierer Stadtjugendfeuerwehrverbands, davon 13 Jahre als Chef, trat Stefan Anton nicht mehr zur Wahl an. Seine Nachfolge übernimmt Kai Wollscheid aus Ehrang.**

In seiner Laudatio auf Anton und die ebenfalls ausscheidenden Vorstandsmitglieder Sven Ney und Ewald Gruchey hob Beigeordneter Thomas Egger die zentrale Bedeutung der Jugendgruppen als Nachwuchsschmiede für die Stadtteil-Löschzüge hervor. Außerdem wurden bereits viele Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr aus diesem Bereich rekrutiert. Egger verlieh mehrere Feuerwehrnadeln, dankte dem Trio für den unermüdbaren Einsatz und führte die Nachfolger ins Amt

ein. Neben Wollscheid gehören sein Stellvertreter Lars Lorenz aus Irsch und Kassenwart Stephan Kuhn dem neuen Vorstand an. Schriftführer Dirk Molitor wurde bestätigt.

Als eine seiner letzten Amtshandlungen präsentierte Stefan Anton die Bilanz 2012. Ende letzten Jahres waren 101 Jungen und 17 Mädchen in den zehn Trierer Jugendfeuerwehrgruppen aktiv. Im Vergleich mit 2011 bedeutet das einen Zuwachs um sieben Personen. Zehn Nachwuchsführer wechselten in die Löschzüge. Veranstaltungshighlight 2012 war das Fest zum 25-jährigen Jubiläum des Stadtjugendfeuerwehrverbands mit einer Wasserrallye im Nordbad. Zwei Monate vorher nahmen rund 40 Jugendliche am großen Zeltlager teil.



**Fitness-Test.** Bei regelmäßigen Nachwuchswettbewerben müssen die Kinder und Jugendlichen ihre körperliche Fitness und den sicheren Umgang mit der Feuerwehertechnik unter Beweis stellen. Fotos: Jugendfeuerwehr

### 5. Anlagen zum Kreiswahlvorschlag

Dem Kreiswahlvorschlag sind gemäß § 34 Abs. 5 BWO beizufügen:

- die Erklärung des vorgeschlagenen Bewerbers nach dem Muster der Anlage 15 zur Bundeswahlordnung, dass er seiner Aufstellung zustimmt und für keinen anderen Wahlkreis seine Zustimmung zur Benennung als Bewerber gegeben hat,
- eine Bescheinigung der zuständigen Gemeindebehörde nach dem Muster der Anlage 16 zur Bundeswahlordnung, dass der vorgeschlagene Bewerber wählbar ist,
- bei Kreiswahlvorschlägen von Parteien eine Ausfertigung der Niederschrift über die Beschlussfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlung, in der der Bewerber aufgestellt worden ist, im Falle eines Einspruchs nach § 21 Abs. 4 BWG auch eine Ausfertigung der Niederschrift über die wiederholte Abstimmung, mit den nach § 21 Abs. 6 Satz 2 BWG vorgeschriebenen Versicherungen an Eides statt; die Niederschrift soll nach dem Muster der Anlage 17 zur Bundeswahlordnung gefertigt, die Versicherung an Eides statt nach dem Muster der Anlage 18 zur Bundeswahlordnung abgegeben werden;
- eine Versicherung an Eides statt des vorgeschlagenen Bewerbers gegenüber dem Kreiswahlleiter nach dem Muster der Anlage 15, dass er nicht Mitglied einer anderen als der den Wahlvorschlag einreichenden Partei ist.

Bei Kreiswahlvorschlägen von Parteien, die im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, und Kreiswahlvorschlägen von Wahlberechtigten (andere Kreiswahlvorschläge) ist außerdem beizufügen

- die erforderliche Mindestzahl an Unterstützungsunterschriften nebst Bescheinigungen des Wahlrechts der Unterzeichner.

### 6. Vordrucke zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen

Die zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen erforderlichen Vordrucke können bei dem Kreiswahlleiter angefordert werden.

### 7. Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlagen für die Durchführung der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag sind derzeit: - das Bundeswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Verbesserung des Rechtsschutzes in Wahlsachen vom 12. Juli 2012 (BGBl. I S. 1501), - die Bundeswahlordnung vom 28. August 1985 (BGBl. I S. 1769, 1986 S. 258) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I S. 1376), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Zweiten Verordnung zur Änderung der Bundeswahlordnung und der Europawahlordnung vom 3. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2378).

Änderungen der rechtlichen Grundlagen zu der vorstehenden Bekanntmachung werden nach ihrem Inkrafttreten unverzüglich bekannt gemacht.

### 8. Dienststelle des Kreiswahlleiters, des Landeswahlleiters und des Bundeswahlleiters

Die Anschrift der Dienststelle des Kreiswahlleiters lautet:

Kreiswahlleiter des Wahlkreises 204 – Trier  
Willy-Brandt-Platz 1  
54290 Trier  
oder  
Postfach 2620  
54216 Trier  
Die Anschrift der Dienststelle des Landeswahlleiters lautet:  
Landeswahlleiter Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon-Nr.: (0651) 715-0 (DW: 715-467 o. -294)

Telefax-Nr.: (0651) 715-200

E-Mail: [wahlen@trier-saarburg.de](mailto:wahlen@trier-saarburg.de)

Internet: [www.trier-saarburg.de](http://www.trier-saarburg.de)

54290 Trier, den 20. Februar 2013

Telefon-Nr.: (02603) 71-23 80 o. 71-45 60

Telefax-Nr.: (02603) 71-41 30

E-Mail: [wahlen@statistik.rlp.de](mailto:wahlen@statistik.rlp.de)

Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Die Anschrift der Dienststelle des Bundeswahlleiters lautet:

Bundeswahlleiter  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden  
54290 Trier, den 20. Februar 2013

Telefon-Nr.: (06 11) 75-1

Telefax-Nr.: (06 11) 72-40 00

E-Mail: [bundeswahlleiter@destatis.de](mailto:bundeswahlleiter@destatis.de)

Internet: [www.bundeswahlleiter.de](http://www.bundeswahlleiter.de)

Der Kreiswahlleiter des Wahlkreises 204 - Trier  
Johannes Minn, Kreisverwaltungsrat

## Ortsbeiräte

■ Das Projekt eines Bürgergartens im Bereich Grüneberg/Avelsbacher Straße sowie eine Einwohnerfragestunde stehen unter anderem auf der Tagesordnung im Ortsbeirat **Kürenz** am Dienstag, **5. März, 18 Uhr**, Grundschule (Soterstraße).

■ Der Ortsbeirat **Pfalzel** befasst sich am Dienstag, **5. März, 18.30 Uhr** im Amtshaus (Residenzstraße) unter anderem mit einer Baumpflanzaktion an der Grundschule sowie dem Schulentwicklungsplan.

■ Eine Einwohnerfragestunde steht am Beginn der Sitzung in **Biewer** am Dienstag, **5. März, 19 Uhr**, Feuerwehrgerätehaus. Weiteres Thema ist eine Weihnachtsbaumbeleuchtung für den Stadtteil.

■ Der Schulentwicklungsplan sowie die Arbeit der Stadtjugendpflege stehen auf der Tagesordnung in **Olewig** am Dienstag, **5. März, 19 Uhr**, Grundschule.

■ Die Vorstellung einer Umfrage zur Stadtteilentwicklung und der Schulentwicklungsplan sind zwei Themen im Ortsbeirat **Trier-Nord** am Mittwoch, **6. März, 20 Uhr**, im Bürgerhaus.

## Sprechstunde

Im Stadtteiltreff Mariahof beginnt eine Sprechstunde mit Ortsvorsteherin Maria Marx am 4. März, 10 Uhr.

# WOHIN IN TRIER? (27. Februar bis 5. März 2013)



bis 28. Februar

„Trier – typisch und doch anders“, Fotocollagen von Elke Reinemann-Schmitt, Café Zeitsprung im Rheinischen Landesmuseum, Weimarer Allee 1

„Echo“, Werke in Öl von T. Libelle, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 1. März

„Seh-Stücke“, Acrylarbeiten von Margit Eberhard, Volksbank, Herzogenbuscher Straße 16

bis 20. März

„Landschaft links und rechts der Mosel“, Jahresausstellung der Fotografischen Gesellschaft Trier, ADD-Gebäude, Willy-Brandt-Platz

bis 22. März

„Bildobjekte in Acryl und Öl“, von Ingrid Schiller, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder

bis 23. März

„Tuschen und Video“, Werke von Esther Nased, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff, Domfreihof 1b

bis 31. März

„Kleine Bären ganz groß“, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51

„Reale Märchen“, Acrylarbeiten von Hanna Trampert, Rathaus, Trier-Zimmer

bis 7. April

„Im Dienst des Kaisers: Mainz – Stadt der römischen Legionen“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1

bis 10. April

„Alles, was zwischen zwei Deckel passt“, Künstlerbücher von Gertrud Boerneck, Universität, Bibliothek

bis 12. April

„Farbige Fülle“, Werke von Bernadette Sekeyra, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee 4

„Hier spielt die Musik“, Malerei von Rüdiger Houba, SWR Studio Trier, Hosenstraße 20

bis 23. April

„Kostbarkeiten aus unserer Faksimiliasammlung: Leiden, Tod und Auferstehung Jesu“, Bibliothek des Priesterseminars, Jesuitenstraße 13

bis 26. April

„Von Konkret über Porträt zur Abstraktion“, Malerei von Dr. Peter Schartz, Familienbildungszentrum Remise in Quint

bis 27. April

„seaside moods“: Impressionen von Frankreichs Nordküste, Fotografien von Jörg Karrenbauer, Robert-Schuman-Haus

## Mittwoch, 27.2.

### KONZERTE / SHOWS.....

Wollmann & Brauner live, Café Balduin, Christophstraße 1, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

Informations- und Jobmesse „European Job Day“ der Arbeitsagentur, Tufa, 10 Uhr

Infoabend zum Thema Verschuldung, Stadtteiltreff Mariahof, Am Mariahof 27d, 18 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

DOMLatinLight, Kulturgut, Domfreihof 1b, 20 Uhr

## Donnerstag, 28.2.

### THEATER / KABARETT.....

„Biedermann und die Brandstifter“, von Max Frisch, Tufa, 20 Uhr

Jens Heinrich Claassen: „Mama findet's lustig – Betreute Comedy“, Tufa, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„Tao: Die Kunst des Trommelns“, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

## VERMISCHTES.....

Bücherbasar der Stadtbibliothek, Untergeschoss Palais Walderdorff, Domfreihof, 12 Uhr

Jugendmesse Explore, Agentur für Arbeit Dasbachstraße 9, 14 Uhr

DKMS Life Kosmetikseminar „Freude am Leben“ für krebskranke Frauen, Beratungszentrum Trier der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz, Brotstraße 53, 14 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

Frühlingsgefühle@Nachtseminar, Club „Grüne Rakete“, Palais Walderdorff, Domfreihof 1b, 22 Uhr

Study Club, Havanna, 22 Uhr

## Freitag, 1.3.

### THEATER / KABARETT.....

„Das Festkomitee“, Komödie von Alan Ayckbourn, Tuchfabrik, Kleiner Saal, 20 Uhr

„Gräfin Mariza“, Operette von Emmerich Kálmán, Theater, Großes Haus, 20 Uhr, weitere Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

„Willige Hausfrau hat vormittags noch Zeit“, Komödie, VHS, Palais Walderdorff, 20 Uhr

## SPORT.....

Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – FSV Frankfurt II, Moselstadion, 19 Uhr

## Samstag, 2.3.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

Samstags bei Simeon, Malen, Basteln, Spielen zur Shopping-Zeit, Stadtmuseum, 11 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

Premiere: „Kleiner Mann, was nun?“, Revue von Tankred Dorst und Peter Zadek nach dem Roman von Hans Fallada, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Dää Lord von Trier-Nord“, Stück von Helmut und Birgit Leiendecker, Kleines Volkstheater, 20 Uhr

„Das Festkomitee“, Komödie, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Trierer Comedy Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Hot Afrika Show, exotische Circus-Show, Europahalle, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„Mund auf statt Klappe zu – Militons en chantant: Frauenbewegung in lauten Tönen“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (27. Februar bis 5. März 2013)

## Samstag, 2.3.

### VERMISCHTES.....

„Gesunder Darm – Freude am Leben“, Mutterhaus, 10 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

Zwei Jahre Freudentanz, mit Sascha Braemer, Historischer Keller, Simeonstraße, 23 Uhr

## Sonntag, 3.3.

### FÜHRUNGEN.....

„Auf Entdeckungstour im Stadtmuseum“, Familienführung mit Dr. Bernd Röder, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Der gestiefelte Kater“, Märchen, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 11 Uhr, Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

Komödie „Bandscheibenvorfall“ Theater, Studio, 16 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Atze Schröder: „Schmerzfrei“, Arena, Fort Worth-Platz, 19 Uhr

### VERMISCHTES.....

Kinderkleider- und Spielzeugmarkt, Sportzentrum Tarforst, Kohlenstraße, 14 Uhr

Tag der offenen Tür der Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße 42b/c, 14 Uhr, weitere Informationen auf Seite 8

Sonntags-Treff des Seniorenbüros, Stadtteilbüro Mariahof, Am Mariahof Nr. 27 D, 15 Uhr

„Legionäre im Wandel“ – Vorführung römischer Militärausrüstung, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1, 15 Uhr

## Montag, 4.3.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die Tabula Smaragdina“, Vortrag in der Hermeneutik-Reihe der Internationalen Schule des goldenen Rosenkreuzes, Park Plaza-Hotel, Nikolaus Koch-Platz, 19.30 Uhr

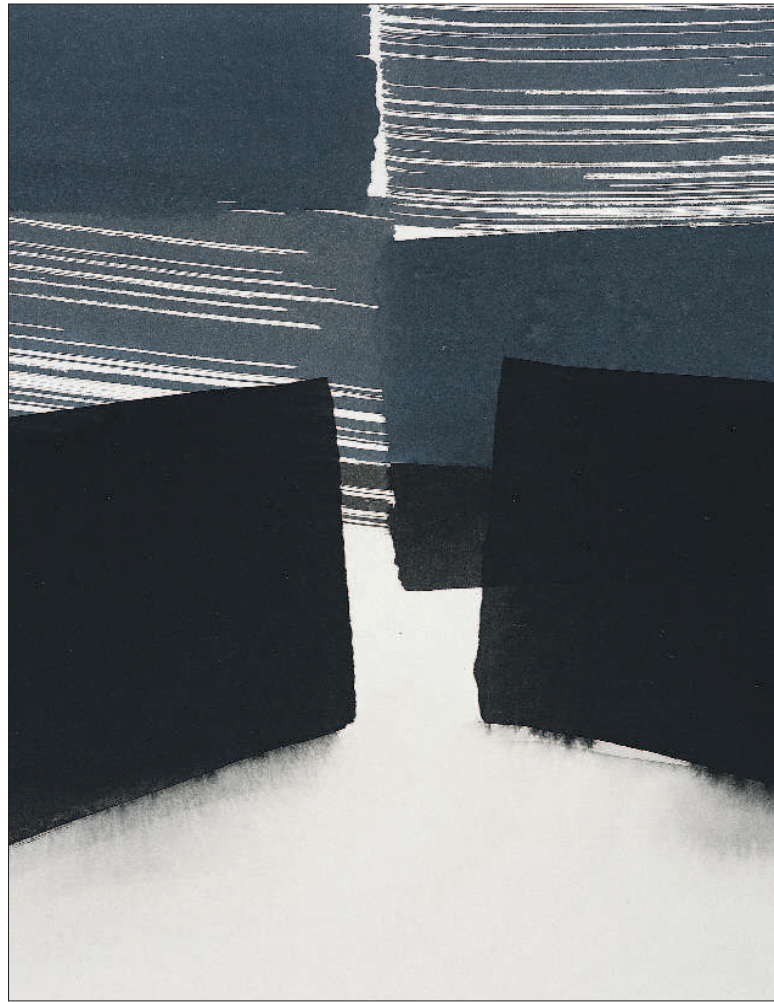
## Dienstag, 5.3.

### FÜHRUNGEN.....

„Antike Göttergeschichten“, Taschenlampenführung mit Dr. Bärbel Schulte, Stadtmuseum Simeonstift, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

Lesung aus dem Roman „Peehs Liebe“, mit Norbert Scheuer, Buchhandlung Gegenlicht, Glockenstraße 10, 19.30 Uhr



Die aus Hamburg stammende Künstlerin Esther Naused präsentiert in Trier ihre Tusche- und Videoarbeiten. Die Werke zeigen Ungegenständliches. Es spielen aber flüchtige Momente der Erinnerung an alltägliche Eindrücke hinein. Naused illustriert keine Landschaften oder Innenräume. Vielmehr eröffnen sich dem Betrachter geheimnisvolle undefinierbare Grenzbereiche. Im Mittelpunkt ihrer Werke – auch in den Videos – steht das Licht.

Die Trierer Gesellschaft für Bildende Kunst zeigt die Ausstellung „Tuschen und Video“ bis 23. März dienstags, donnerstags und freitags von 11 bis 13 und 14 bis 17 Uhr sowie mittwochs und samstags von 11 bis 13 Uhr in der Galerie Palais Waldendorff, Domfreihof 1b. Weitere Informationen zur Künstlerin: [www.esther-naused.de](http://www.esther-naused.de)  
Fotos: privat



Änderungen vorbehalten  
Alle Angaben ohne Gewähr  
Stand: 21. Februar 2013

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: **click around GmbH**  
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,  
E-Mail: [redaktion@click-around.de](mailto:redaktion@click-around.de)

